

Lexplosiv

für die Neckar Lesben

Nr.
24



Fasten in Charlottenberg

LFT mal anders

Augsburg-Heymann-Preis

Casting-Stars bei L-Beach

Buchbesprechungen

August – Oktober 2014

www.lexplosiv.de

Herausgeberin:

Lexplosiv
Postfach 4805
48027 Münster

Adresse Neckar:

c/o Frauencafé achtbar
Weberstraße 8
72070 Tübingen

www.lexplosiv.de

E-Mail: neckar@lexplosiv.de

LEXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:

Politik	Frauke Grieger	(frg)	politik@lexplosiv.de
Kultur	Vivien Gerber	(aka)	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Esther Dahle	(ed)	gemischtes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika Schwab	(nis)	scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender	Nika Schwab	(nis)	termine@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute Zerfowski	(utz)	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Nika Schwab	(nis)	neckar@lexplosiv.de

**Anzeigenbetreuung,
Management & Vertrieb:**

Nika Schwab

neckar@lexplosiv.de

Gestaltung & Produktion:

Nika Schwab, Pro-Me-Dia

layout@lexplosiv.de

Druck:

print24 Onlinedruckerei

Titelfoto:

Foto: aus der Reihe »wir lieben« von Lydia Dietrich

Verteiler:

Tübingen: Frauencafé achtbar, Frauenbuchladen Thalestris, Café Hirsch. Stuttgart: Sarah – Café und Kulturzentrum für Frauen, Weißenburg – schwul-lesbisches Zentrum, FFGZ. Buchladen Erlkoenig, Nesenbachstr. 52. Ludwigsburg: SHE Café – Frauen für Frauen e.V. Abelstraße 11. Die Zeitung liegt noch an weiteren Orten aus.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text, Fotos

und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Erscheinungstermin:

vierteljährlich zum:
15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

Redaktionsschluss:

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

Auflage:

750 Exemplare

Liebe Frauen

Gab es schon mal eine Veranstaltung, wo ihr hingehen wolltet und es aus dem Grund nicht gemacht habt, weil es zu teuer war? Die Organisatorinnen des Lesbenfrühlingstreffens in Berlin haben sich dieses Jahr dafür entschieden etwas neues auszuprobieren und ein Festival (soweit es möglich ist) ohne Geld, Verkauf und Kommerz auf die Beine zu stellen. Ist das ein zu gewagtes Experiment, würden Lesben darauf eingehen oder bevorzugen sie „bequeme“ Veranstaltungen wie z.B. das mittlerweile etablierte L-Beach Festival, wo frau alle Annehmlichkeiten „serviert“ bekommt? Die Rechnung der Berlinerinnen schien aufzugehen: das LFT „der anderen Art“ fand mit etwa 800 Teilnehmerinnen statt, mit allen Vor- und auch Nachteilen, die so ein Experiment mit sich bringt. Lest dazu unseren Bericht in dieser Ausgabe.

Wir wünschen Euch allen einen schönen warmen Sommer ohne heftige Gewitter, viel Spaß in der CSD-Saison und mit unserem Sommerheft!

EUER LEXPLOSIV-TEAM

Rubriken

- Impressum Seite 2
- Lokalteil Münster oder Neckar mit Veranstaltungskalender nach... Seite 12
- Vorschau nächste LEXPLOSIV Seite 23

Inhalt

- Augspurg-Heymann-Preis 2014 an Maria Beckermann verliehen... Seite 4
- Der „LesbenFriedhof“ in Berlin ist fertig Seite 6
- Fasten im Frauenlandhaus Charlottenberg..... Seite 7
- LesbenFrühlingsTreffen 2014 in Berlin »Zusammen!«.....Seite 10
- Rückbesinnung auf Familienwerte – Kirchen, Homosexualität und Regenbogenfamilien.....Seite 13
- Stadtmuseum und CSD suchen Gegenstände und GeschichtenSeite 14
- Casting-Stars feiern beim Frauen-Festival L-BEACHSeite 15
- Buchbesprechung: HerbstsplitterSeite 16
- Buchbesprechung: Ich bin immer noch homosexuell und das bleibt auch so.....Seite 16
- Buchbesprechung: Alicia im wahren LebenSeite 17
- Buchbesprechung(en): Camilla LäckbergSeite 17
- Femory – ein altes Spiel mit neuen MotivenSeite 19
- Buchbesprechung: So wie du bistSeite 19
- Buchbesprechung: Fünf Jahre danach Seite 20
- Buchbesprechung: Auf der Spur.....Seite 21
- Filmbesprechung: Paulista.....Seite 21

Augspurg-Heymann-Preis 2014 an Maria Beckermann verliehen

Der Preis für couragierte Lesben geht an Vorkämpferin für Frauengesundheit

Frauengesundheit stand im Mittelpunkt der sechsten Verleihung des Augspurg-Heymann-Preises für couragierte lesbische Frauen am 18. Mai 2014 im Bochumer Jahrhunderthaus. Vor etwa 150 Gästen verlieh die Landesarbeitsgemeinschaft Lesben in NRW die diesjährige Auszeichnung an die bemerkenswerte Frauenärztin und Sexualtherapeutin Dr. Maria Beckermann aus Köln.

Mit dieser Preisverleihung endeten die Hirschfeld-Tage NRW, die von Moderatorin Ann-Marie Krewer passend umbenannt wurden in „Elberskirchen-Hirschfeld-Wolff-Tage“, da die Medizinerinnen Johanna Elberskirchen und Charlotte Wolff sich Anfang des 20. Jahrhunderts ebenso gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und für Sexualreformen eingesetzt hatten wie Magnus Hirschfeld. Gabriele Bischoff aus dem Vorstand der Arcus-Stiftung zog Bilanz über eine erfolgreiche sechswöchige Veranstaltungsreihe, mit der weit über tausend Menschen erreicht werden konnten.

Dr. Beckermann wurde als Ärztin und Beraterin geehrt, die sich offen als Feministin und Lesbe positioniert und „beruflich und mit ihrem gemeinnützigen Verein FrauenLeben e. V. sehr viel für die Widerstandskraft, Energie und körperliche wie psychische Gesundheit von Frauen getan hat.“ So weit wie Dr. Beckermann hat wohl kaum eine andere eine Frauenheilkunde gebracht, die das Erleben und die Bedürfnisse der Frauen (und hier insbesondere der Lesben) in den Mittelpunkt stellt: Dr. Beckermann sorgte bis 2010 als niedergelassene Gynäkologin in Köln dafür, dass ihre Patientinnen weder ausschließlich als Mutter noch als Ehefrau behandelt und nicht unnötig medikalisiert werden, wie es die männlich dominierte Gynäkologie sonst bevorzugt praktiziert. Seitdem gibt sie ihr Wissen um eine frauenzentrierte Beratung und Behandlung weiterbildend an Universitätskliniken im In- und Ausland weiter. Als Vorsitzende des AK Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e.V. und in ihrer freien Mitarbeit u. a. für die Frauenhilfsorganisation medica mondiale oder die Stiftung Warentest trägt sie, so die LAG Lesben „kon-

struktiv zu Strukturen bei, die Frauen stärken und fördern – u. a. im Rahmen der Erstellung des Frauengesundheitsberichts 2000 und ihrer Expertise zum Themenfeld Kinderwunsch lesbischer Frauen.“

Im freundlich hellen Saal des feierlich geschmückten Jahrhunderthauses in Bochum erkannte Staatssekretärin Martina Hoffmann-Badache: „Frauengesundheit ist das Fundament unserer Gesellschaft“ und trug Ministerin Barbara Steffens' Überzeugung vor, dass wir für das Wohlbefinden aller Frauen im Land „auf kompetente Ärztinnen wie Maria Beckermann angewiesen“ sind. Die Vertreterinnen der Patientinnen- und Ärztinnennetzwerke Dr. Antje Huster-Sinemillioglu (AK Frauengesundheit) und Dr. Helga Seyler (Charlotte e. V., Netzwerk lesbischer Ärztinnen) lobten vor allem Beckermanns wirksam öffentliches Engagement, u. a. in dem von ihr herausgegebenen dreibändigen medizinischen Standardwerk zur diskriminierungs- und geschlechterklischeefreien Gynäkologie: Frauen-Heilkunde und Geburts-Hilfe.

In einem Vortrag erinnerte uns Prof. Dr. Gabriele Denner von der FH Dortmund daran, von welch lebensretten-

der Bedeutung eine „Entpathologisierung des Lesbischseins“ für alle immer noch überdurchschnittlich suizidgefährdeten frauenliebenden Frauen wäre und wie groß der Bedarf an lesbischen Beratungsstellen wie FrauenLe-



Die Preisträgerin Maria Beckermann

Bild: zvg

ben e. V. noch ist, um dem Erleben von Diskriminierung und Pathologisierung positive Signale entgegenzusetzen. Maria Beckermann selbst hat, so hieß es später in ihrer Laudatio „stets dem Potenzial lesbischer Lebensweisen mehr Raum eingeräumt als deren Problemen.“

Es war die vielleicht emotionalste Verleihung in der Reihe der „Lesbenpreise“. Schon als die Vorjahrespreisträgerin Verfassungsrichterin Susanne Baer den Wanderpreis weitergab, dem sie die „gesammelte Kraft aller Preisträgerinnen“ zusprach, und mit großem Stolz von der Stärkung berichtete, die er ihr in ihrem Karlsruher Büro bereitet hatte, gab es laute Standing Ovationen. Dem Gänsehaut-Feeling beim feurigen Flamenco-Gitarrenspiel von „La Paquita“ Katja Ploetz

folgte befreiendes Gelächter über Gabriele Dennerts Bemerkung, wie viel zusätzliche Lebenszeit ihr dieses gesundheitsförderliche Community-Erlebnis wohl eingebracht habe. Dieses wiederum gipfelte schließlich in Ergriffenheit, als Maria Zemp in ihrer sehr persönlich gehaltenen Laudatio von Maria Beckermanns großem Optimismus und ihrem „liebenden Blick auf Frauen“ sprach. In den aufbrandenden Beifall mischten sich etliche verstohlene Schniefen der Rührung, als Zemp von ihrer Zusammenarbeit mit der „ersten offen lesbischen Gynäkologin“ erzählte, die ihr Verständnis von einem „Selbstbestimmungsrecht der Frauen über ihren Körper und ihre Würde“ geprägt sowie „Sexualität aufgrund feministischer Erkenntnisse neu definiert und

alle Vielfalt sexueller Lebensweisen gewürdigt“ habe.

Maria Beckermann nahm die Figurine „Wächterin“ der Künstlerin Amsel unter begeistertem Applaus entgegen. Sichtlich bewegt und „glücklich über diese Ehre“ erinnerte sie sich daran, wie sie zu Beginn ihres Studiums „in puncto Lesbenidentität noch am Nullpunkt“ gestanden hatte und wie sehr es ihr geholfen hatte, zu begreifen und dagegen vorzugehen, „wie viel Kränkung mit der Missachtung von Frauenliebe einhergeht.“ Abschließend versprach sie, „mit der Wächterin auch in Zukunft über die Selbstbestimmung von Frauen zu wachen“.

Ein schöner neuer Meilenstein in dieser für Lesben so einzigartigen Preisverleihungsgeschichte. *Susanne Lück*

Der „LesbenFriedhof“ in Berlin ist fertig

Am 6. April 2014 wurde in Berlin ein 400 m² großes Friedhofsareal zur Bestattung lesbischer Frauen eingeweiht. Es soll ein Ort der Trauer um die Verstorbenen und der Begegnung der Hinterbliebenen sein, sowie der Kultur lesbischer Lebensweise Ausdruck verleihen. Alle Formen von Spiritualität und Religion können neben- und miteinander ausgeübt werden.

Die SAPPhO-Frauenwohnstiftung, 1997 von lesbischen Frauen gegründet, hat die Trägerinnenschaft übernommen. Initiiert wurde das Projekt von Mitfrauen des bundesweiten Vereins „Safia – Lesben gestalten ihr Alter“ und für 15.000 Euro neu angelegt.

Das Friedhofsfeld liegt auf dem evangelischen Georgen-Parochial-Friedhof in Prenzlauer Berg und wurde von der Friedhofsverwaltung zur Verfügung gestellt. Es bietet 80 Grabstellen für Urnen- und Erdbestattung. Gestaltet wurde das Areal nach dem keltischen Symbol der dreifachen Spirale, der Triskele, die auch als „Kreislauf des Lebens“ bezeichnet wird.

Der Lesbenfriedhof soll auch ein positives Zeichen setzen für die gleichgeschlechtliche



Liebe unter Frauen, die es zu allen Zeiten und in allen Kulturen gegeben hat und gegeben wird. Die Frauen von Safia und SAPPhO gehen in ihrer Beerdigungskultur offensive Wege, als Statement gegen die weitgehende Unsichtbarkeit von Lesben in Gesellschaft, Politik und Medien.

Daher wird es auch keine anonyme Bestattung geben. Die Frauen, die dort begraben werden, stehen offen zu ihrer lesbischen Identität. Die Idee der lesbischen Gemeinschaft wird auch dadurch unterstrichen, dass die Namen aller, die dort bestattet werden, auf einer Gedenktafel ihren Platz finden sollen.

Mehrere Male im Jahr wird das Areal gemeinschaftlich

gepflegt. Wildsträucher sollen Insekten und anderen Tieren Nahrung bieten. Eine große geschwungene Bank lädt zum Verweilen ein. Ob spontan oder bei kulturellen Veranstaltungen können sich sowohl Lesben begegnen, als auch an lesbischer Lebensweise Interessierte. Auf diese Weise soll der Tod zurück ins Leben geholt werden, in einer Gesellschaft, die das Leiden, das Sterben und das physische Ende angstvoll aus ihrer Mitte verbannt hat.

*Quelle und Foto:
sappho-stiftung.de*

Fasten im Frauenlandhaus Charlottenberg

Fasten – damit verbindet man im Allgemeinen den Verzicht auf feste Nahrung, die Änderung von Ernährungsgewohnheiten, innere Einkehr, Stoffwechsellumstellung, Senkung des Zucker- und Cholesterinspiegels, der Blutdruck normalisiert sich und der Darm wird gereinigt.

Einfach mal nichts essen und trotzdem keinen Hunger haben, das soll gehen? So entschied ich mich, es mal auszuprobieren, aber besser unter Anleitung und dazu in einer schönen Umgebung und nur unter Frauen. Da bot sich der Kurs im Frauenlandhaus Charlottenberg an. Das Frauenlandhaus liegt schön gelegen in dem kleinen Ort Charlottenberg nahe der Lahn im Westerwald, es hat einen großen Garten und im Ort wohnen ganz viele Lesben.

Ich fahre zusammen mit meiner Freundin, wir reisen mit dem Zug an und laufen die 5 km vom Bahnhof Laurenburg mit unseren Rucksäcken den Berg hinauf, noch voller Energie und Vorfreude auf neun Tage Entspannung, Wandern und viel Energie durch das Fasten. Die Entspannung kommt tatsächlich, nicht aber die Energie, wie sich bald herausstellen sollte.

Oben im großen Saal treffen wir uns mit den anderen



dreizehn Teilnehmerinnen. Im Ofen flackert schon ein gemütliches Feuer, in der Ecke stehen einige Instrumente. Unsere Kursleiterin Heide beginnt mit einem Kundalini-Schütteljoga. Eine volle Stunde lang lässt sie uns unsere Körper zur Musik schütteln, tanzen, meditieren und zugedeckt liegen, bis uns ein Gong weckt. So lange Zeit habe ich meinen Körper noch nie geschüttelt, das fängt ja interessant an. Danach können wir uns in unserem schönen Zimmer mit Blick in den Garten einrichten. Abends gibt es heiße Früchtesuppe, das soll den Darm ausspülen. Das klappt schon ganz gut, wie ich nach kurzer Zeit feststelle. Anschließend die Vorstellungsrunde. Der Altersdurch-

schnitt der Gruppe beträgt gefühlte 65 Jahre, einige kommen schon seit Jahren regelmäßig hierher zum Fasten. Jede erzählt etwas zu sich und was sie sich vom Fasten verspricht. Ich sehe diese neun Tage auch als Urlaub, will viel Entspannung und so nebenbei vielleicht auch noch zwei bis drei Kilo abnehmen. Ich will auch nicht alle Programmpunkte mitmachen müssen, einfach mal ohne schlechtes Gewissen im Bett liegenbleiben dürfen. Dies wird mir auch absolut zugestanden. Wir gehen früh zu Bett und ich schlafe gut.

Der zweite Tag beginnt mit einem lauten Gong vor unserer Zimmertür um 6 Uhr morgens. Oh ha, das kann ja heiter werden. Am Anfang



Bilder: utz

mache ich alles mit, was so geboten wird. Also nur eine kurze Katzenwäsche und Ölsaugen, sogenanntes „Zuzzen“. Die im Öl enthaltenen antibakteriellen ätherischen Wirksubstanzen bewirken eine Mundreinigung, die sich auf den ganzen Körper auswirken soll. Ich nehme also einen Teelöffel kaltgepresstes Sonnenblumenöl und ziehe es im geschlossenen Mund zehn Minuten lang durch die Zähne. Das Öl fühlt sich recht unangenehm an und schmeckt etwas abstoßend, mein Ding ist das nicht. Wieder was gelernt. Dann ein schweigender Gang zum Sonnenaufgangsort, wo Heide mit uns Lockerungsübungen macht und die heute leider nicht vorhandene Sonne begrüßt. Am Echoplatz schmetterten 15 Frauen auf Kommando ein kräftiges „Ha!“ über den Acker in den Wald und tatsächlich brüllt ein ebenso kräftiger Frauenchor zurück. Anscheinend gibt es noch mehr Frühaufsteher-

rinnen als uns. Dann Yoga, ein letztes Fruchtefrühstück und ein Spaziergang durch den Ort. Wir besuchen den Friedhof mit dem Grab der feministischen Buchhändlerin und SAFIA e. V. -Mitinitiatorin Anke Schäfer. Nachmittags ist „Fliegen“ angesagt, eine Art Meditation mit hawaiianischen Tanzschritten. Abends gibt es noch etwas zu essen, es wird eine lecker aussehende Salatplatte aus Gartenkräutern gereicht. Leider schmecken mir die teilweise bitteren Gewächse mit dem ungesalzenen Dressing nicht so sehr, schade. Am dritten Tag begrüßen wir tatsächlich eine Sonne am Sonnenaufgangsort, danach gibt es Yoga und Dehnübungen im Sitzen, angenehm unanstrengend. Ab jetzt kein Frühstück mehr, nur noch Tees und Wasser. Auf den frisch gerenteten Brennneseltee war ich sehr gespannt, eine neue Geschmackserfahrung. Leider schmeckt er doch recht

gewöhnungsbedürftig, ich schaffe meine Thermoskanne nur mit viel Überwindung. Mein Lieblingstee wird das sicher nicht. Offenbar bin ich doch nicht so „öko“ wie ich glaubte, meine Geschmacksnerven sind schon zu geprägt auf industriell gefertigte Produkte. Dann kommt die berühmte Darmreinigung mit einem ersten Einlauf, schön privat im eigenen Zimmer mit Bad. Das geht besser zu zweit. Erstaunlicherweise ist dies weniger unangenehm als ich gedacht hätte.

Die Tage vergehen mit frühem Wecken, Begrüßung der Sonne am Sonnenaufgangsort, leichten Yogaübungen, Meditation, Saunagängen, dem hawaiianischen „Fliegen“, kurzen Spaziergängen durch den Ort und in den nahen Wald und viel Ruhen. Vor ihren angeleiteten Meditationen macht Heide immer eine Info- und Austauschrunde und erzählt uns



Wissenswertes zum Fasten, zu Ernährung und Verdauung. Wichtig: viel Trinken, gut kauen, kein Obst zum Nachtisch essen! Es herrscht eine vertrauensvolle Atmosphäre in der Runde. Abends sitzen wir um den großen Tisch herum, plaudern und trinken heißes Zitronenwasser aus dem großen Topf oder Tees aus den großen Pressdruckkannen. Dazu gibt es das sanfte Abführmittel Chromogen, ein kreideähnliches Pulver, welches mit heißem Zitronenwasser eingenommen relativ geschmacklos ist. Danach machen viele noch einen kleinen Spaziergang zum Sonnenuntergangsplatz. Dort singen wir und meistens sehen wir die Sonne tatsächlich noch rot glühend hinter der Hügelpuppe verschwinden. Ein schöner und friedlicher Abschluss des Tages.

Einen Nachmittag verbringe ich in Bad Ems, die anderen gehen dort in das große Schwimmbad. Zufällig fällt mein Geburtstag in die Fastenwoche und die Frauen überraschen mich mit zwei schönen Geburtstagsliedern und überhäufen mich mit selbstgesammelten Blütenblättern, sehr rührend. Ein anderer Tag wird von morgens bis abends zum Schweigetag erklärt. Jede verbringt einige Stunden für sich allein, macht Spaziergänge in den nahen Wald, ein

guter Anlass für innere Einkehr und Selbstfindung. Schon erstaunlich, welche Gedanken und Empfindungen so hoch kommen, ohne künstliche Ablenkung wie Lesen oder Gespräche.

Eigentlich hatten wir uns längere Wanderungen vorgenommen, aber meine Muskeln brennen schon nach zwei Tagen und ich fühle mich schlapp



und energielos. Anderen geht es ebenso oder sie haben Kopf- und Gliederschmerzen. Heide empfiehlt einen Löffel Honig, der wirkt tatsächlich Wunder. Gegen Kursende gibt es morgens eine dünne 9-Kräuter-Brühe. Tags darauf wird das Fastenbrechen mit dem berühmten Apfel zelebriert. Jeder Bissen wird genüsslich gekaut, ich brauche fast 20 Minuten für einen halben Apfel und bin schon satt. Am nächsten Morgen gibt es „grüne Smoothies“ mit viel Obst

und kleingehackten Kräutern und Keimlingen, sehr lecker. Abends wird uns eine dünne Kartoffelsuppe kredenzt und wir machen ein kleines Osterfeuer im Garten. Am Abreisetag gibt es ein emotionales Abschluss-Gespräch und danach einen wirklich leckeren, leichten Brunch mit Knäckebrot, Obst, Gemüse und Frischkornbrei, dazu Gerstenkaffee.

Dann eine kurze Verabschiedung und eine problemlose Rückreise.

MEIN Fazit: Fasten ist ganz schön anstrengend und energiezehrend und ich gehe mit guten Vorsätzen für eine bessere Ernährung und um einige Kilos erleichtert daraus hervor. Wie viel und wie lange die Vorsätze dann anhalten – das liegt an jeder einzelnen. Andere Kursteilnehmerinnen fahren jedenfalls mit viel Energie und absolut überzeugt nach Hause. (utz)

LesbenFrühlingsTreffen 2014 in Berlin

»Zusammen!«

Am Pfingstwochenende fand in der TU Berlin wieder das **LesbenFrühlingsTreffen** statt. Knapp 800 Frauen waren gekommen, um am **Mitmach-LFT** teilzunehmen.

Das neue Konzept „ZUSAMMEN! Jede gibt, was sie kann und nimmt, was sie braucht! ... lesbisch, feministisch, profitfrei und vom Teil-

Zunächst war ich skeptisch gewesen, ob dieses LFT „mein“ LFT sein würde, denn so nett es auch sein würde, konnte ich mir leisten, für geselliges Arbeiten nach Berlin zu reisen und dafür noch Eintritt zu zahlen? Obwohl ich ungern ein LFT verpassen wollte, war ich lange Zeit unentschlossen. Erst als klar war, dass es Turnhal-

chen gucken, ob bekannte Gesichter auftauchen und mich „begrillen“ lassen.

Am Samstag erwartete mich bereits ein üppiges Frühstück, was wohl den Wünschen und Erwartungen der Allermeisten standhalten konnte. Im Innenhof der TU wurden unter freiem Himmel mehrere Hundert Eier, zig Liter Tee und Kaffee gekocht, der Himmel war blau und die Sonne lachte und es gab die perfekten Erdbeeren in Hülle und Fülle. Alles hätte so schön sein können, wenn da nicht die große Ungewissheit gelauert hätte, denn außer der Demo und diversen Plena enthielt das Programm-(„heft“) zum Selberausdrucken sehr wenig, was tatsächlich Programm gewesen wäre. Zum Glück gab es eine Infowand, wo sich langsam einige Angebote sammelten. Dafür waren aber auch die schon Angekündigten mit Teilnehmerinnenbegrenzung hoffnungslos überbucht. Das Eröffnungsplenum war nett, und dann kam ein großes Loch, das ich gerne wie so oft in der Vergangenheit mit einem Workshop oder einfach Ständegucken geschlossen hätte. Aber Stände gab es kaum, da ja nichts verkauft, nur verschenkt oder getauscht werden durfte. Und so war auch das Gu-



Bilder: ed

len bestimmt!“ hatte wohl viele abgeschreckt, fast alle zunächst verwirrt und auch einige angelockt. Am Ende war die Mehrheit begeistert oder zumindest zufrieden. Und letztendlich sieht es sogar so aus, als würde sich ein LFT, das nach der Zahlung eines Eintrittspreises nach Selbsteinschätzung von zuvor kalkulierten durchschnittlichen 71 Euro pro Person keine weiteren Zahlungen erfordert, sondern von der Mitarbeit aller lebt, kostendeckend sein.

lenschlafplätze geben würde, war ich entschlossen, es einfach auf mich zukommen zu lassen.

Am Freitag war ich schon früh in Berlin und konnte direkt ins Mitmachen einsteigen: Der Fundus und die Vorrate für die Volkküche mussten ausgeladen werden. Und so ging es los, zweieinhalb Stunden schleppen, was zwar sehr warm war bei dem fantastischen Pfingstwetter, aber auch sehr nett und unproblematisch. Abends noch ein biss-



cken – trotz Kunstaussstellung – recht schnell beendet. Leider ist auch die TU sehr groß und die paar Räume, die zum LFT gehörten, erstreckten sich über vier Etagen. Rund zwei bis fünf Räume pro Etage wurden von uns genutzt. Und die Frauen mit den Plastikarmbändchen verloren sich dort etwas, StudentInnen traf man etwas öfter. Das Mittagessen war vielfältig und lecker, nur leider war nur gekennzeichnet, was VEGAN ist (was sie sehr konsequent durchgezogen haben, Respekt), was für mich aber mit diversen Lebensmittelunverträglichkeiten etwas schwierig zu handhaben war. Das war mit dem Team Barrierefrei etwas anders geplant gewesen, und so merkte ich, wie ich mehr und mehr durchhing. Selbstbestimmt und barrierefrei war für mich irgendwie

anders ... Dann kam die Demo, und endlich zeigte sich die Fülle der Lesben. Gut organisiert zogen wir durch Berlin, relativ ruhig, ohne peinlich klingende Schlachtgesänge und Megafonsprüche, mit Musik aus einem Wagen, der geschoben wurde (mal keine stinkenden Abgase bei der Hitze, toll!) und einer Kundgebung. Trotzdem sind wir nicht unsichtbar geblieben, viele AnwohnerInnen hingen in den Fenstern und Passanten filmten uns mit ihren Handys. Flyer oder Luftballons wären sicher hilfreich gewesen, aber unsere Botschaft ist wohl dennoch angekommen und die Stimmung war gut. Zurück an der TU war ich dann im Loch angekommen: Keine Workshops, nichts zu tun, und die Frauen saßen in Grüppchen zusammen, die eher geschlossen wirkten. Ich

kam mir irgendwie verloren vor und beschloss, mich zum Lesen in den angrenzenden kleinen Park zurückzuziehen. Ich hatte mir mehr erhofft. Hier fehlte so viel: Die tollen Programmpunkte, die sonst angeboten worden waren, die Stände. Programmgestaltung liegt mir nicht, lieber bringe ich mich anders ein, aber wenn die, denen es liegt, es nicht honoriert bekommen, findet offenbar kaum etwas statt, und das misfällt mir. Im Abendprogramm sah ich den Film zu 40 Jahren LFT, der in der Rohfassung 120 Minuten dauerte und sehr interessant war. Viele bekannte Frauen kamen zu Wort und zahlreiche Archivmaterialien bildeten die Grundlage. Überrascht stellte ich fest, dass auch eine LFT-Landkarte, die ich für eine Ausstellung auf dem LFT in Gießen geba-



Regenbogenflagge

stellt und dann dort vergessen hatte, hier wieder auftauchte! Der Sonntag begann bedeutend besser, da das Frühstück auch für mich diesmal mehr zu bieten hatte und es plötzlich auch leichter schien, mit anderen ins Gespräch zu kommen. So konnte ich beim Spülen einen kleinen Beitrag leisten und später noch zweieinhalb Stunden in einer netten Gruppe Gemüse schnibbeln (das liegt mir mehr als Vorträge halten und Workshops leiten). Bald roch es verführerisch und allerlei Köstlichkeiten wa-

ren aus unseren Komponenten entstanden, die wir quatschend vor uns hin geputzt und geschnitten hatten. Dafür konnten wir am Mittelplenum und an einigen der wenigen Workshops, die parallel stattfanden, nicht teilnehmen. Aber am Nachmittag hatte ich ja noch eine Chance!

Das Abendprogramm war eine gelungene Zusammenstellung aus Musik und Wortbeiträgen, wo die Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gehörlosenperformerinnen ein eigenes Highlight bildeten. Disco und Standardtanz waren leider weniger gut besucht, vielleicht, weil das Licht sehr grell war. Dafür gab es im Innenhof kostenlose Getränke, Salate und Grillgut. Es war sehr angenehm, nicht ständig nach dem Geld kramen zu müssen, wenn man Lust hatte, hier und da etwas zu naschen.

Auf dem Abschlussplenum meldete sich eine ältere Teilnehmerin aus Russland zu Wort, die Ende der 90er Jahre zum ersten Mal ein LFT besucht hat und seitdem selbst ein geheimes Treffen organisiert, was mehrere Hundert Kilometer von Moskau entfernt auf einer Insel stattfinden muss und inzwischen schon 11 mal stattfinden konnte und bis zu 300 Lesben anzog. Sie beendete ihren bewegenden Beitrag mit dem Hinweis, wie wertvoll die Demokratie ist,

denn in anderen Ländern kostet es uns das Leben (anders zu sein oder zu denken). Wir waren bewegt und viele zu Tränen gerührt. Wie schnell kann man das vergessen über der Diskussion, ob auch Bi-Frauen auf dem LFT willkommen sind und ab wann eine Transperson nicht als Frau zu verstehen ist.

Meine Nächte in der Turnhalle waren kurz, aber ruhig und erholsam. Wir waren nur etwa 20 Frauen, und somit gab es nur eine Turnhalle: Für die Frühschläferinnen und Spätschlafgeherinnen. Anfangs hatte ich ja so meine Bedenken, waren doch auch alkoholische Getränke im Eintrittspreis enthalten. Aber wenn man den Komfort eines Mumienschlafsacks und einer Iso-matte mal außer Acht lässt, hab ich wunderbar geschlafen, weil alle sehr rücksichtsvoll waren!

Leider hat sich bisher keine Stadt gefunden, die 2015 das LFT ausrichten möchte. 2016 werden wir uns hoffentlich zahlreich in Bremen wiedersehen, für 2017 und 18 überlegen Kiel/Lübeck und Augsburg. Schön zu wissen, dass es weitergeht, auch wenn wir uns noch in Geduld üben müssen!

(ed)

Näheres zum Konzept ist nachzulesen unter:
www.lft2014-berlin.de

SARAH

Kulturzentrum für Frauen e.V.
Stuttgart, Johannesstr. 13
www.das-sarah.de

Jeden 1. Sonntag, ab 11.00 Uhr
Sonntags-Brunch – Lust auf Frühstück und nette Gespräche?

Jeden 2. Donnerstag, 19.30 Uhr
L.i.Sa, Treffen für Lesben ab 40.

Kontakt: lesbenimsarah@web.de
Freitags, 1 x im Monat

Offene Lesbenrunde 19.30 Uhr
www.das-sarah.de

Freitags, 2 x im Monat

Seitenwechsel – Nach langjähriger Partnerschaft mit Mann Seiten gewechselt? 19.30 Uhr.
Seitenwechsel-Sarah@gmx.de

Freitags, 1 x im Monat

Verband berufstätiger Mütter
VBM – Regionalstelle Stuttgart,
20.00 Uhr

Freitags, 1 x im Monat

Lesetreff, 19.30 Uhr www.das-

sarah.de, m.iris65@gmx.de

Mittwochs, einmal im Monat,
Spielgruppe, 19.30-22.00 Uhr
www.das-sarah.de

EssTisch, – einmal im Monat

Gesprächsrunde: Wie gehe ICH mit Essen um. Wer hat die Macht? Das Essen oder ICH? Kann ICH was verändern. 19.30 Uhr

Zentrum Weißenburg

Stuttgart, Weißenburgstr. 28A
www.zentrum-weissenburg.de

2. Dienstag im Monat, 19 Uhr
Abseitz macht Theke, im Café

Jeden Dienstag, 20 Uhr
Frauen-Billard-Gruppe, im Café

Jeden Mittwoch, 19 Uhr
Theater Impro Spiele, im Saal

Jeden Mittwoch einer geraden Woche, 20 Uhr

FMSG Stammtisch, im Café

1. und 3. Donnerstag im Monat

LUNA – Gruppe junger lesbischer Frauen (bis 27 Jahre)

19 Uhr. Infos: Luna@ihs-ev.de
Letzter Donnerstag im Monat,
19 Uhr. Musica Lesbiana macht
Theke, im Café.

kontakt@musicalesbiana.de
Freitag, ungerade Wochen,
20 Uhr, Frauentreff Meisenring
Ü25, im Saal.

Infos: meisenringe@web.de

1. Freitag im Monat, 20 Uhr
Stammtisch WIMA (Women's
International Motorcycle Association),
im Café.

info@wima-germany.de

1., 3. und ggfs. 5. Sonntag,
16 Uhr, Spielegruppe (Brettspiele),
im Café

1. Sonntag im Monat, 18 Uhr
Women on Wheels (WoW), im
Saal. Infos:

kontaktfrau@wow-stuttgart.de

2. Sonntag im Monat, 18.15 Uhr
Interreligiöse Gottesfeiern der
LesBiSchwulen Community, im Saal

ANZEIGE

Charlotte e.V.

Netzwerk lesbischer Ärztinnen

Charlotte e.V. ist ein Netzwerk lesbischer und frauenbezogen lebender Ärztinnen und Medizinstudentinnen.

Wir wollen als lesbische Ärztinnen sichtbar werden,
Impulse für eine Veränderung der Medizin geben und der
Diskriminierung von Lesben entgegenwirken.

Kontakt: info@netzwerk-charlotte.de · www.netzwerk-charlotte.de



Lesben- und Schwulenverband
Landesverband Baden-Württemberg

ba-wue.lsvd.de

Mach mit! – Wachweiche Versprechungen im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung. Gesetze gegen Homosexuelle in Osteuropa und Afrika – In diesem Spannungsfeld arbeitet der LSVD. Egal wo, Menschenrechte müssen für alle gelten, unabhängig von sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität. Dafür kämpft der LSVD, das ist kein Zauberwerk, sondern erfordert kontinuierliche und kluge Arbeit.

Auch 2014 wird der LSVD sich weiter für die Öffnung der Ehe und für die Regenbogenfamilien engagieren. Wir vertreten die Interessen von Regenbogenfamilien im Landesfamilienrat von Baden-Württemberg in den wir seit 2013 aufgenommen wurden.

Wir gestalten den Aktionsplan

"Für Akzeptanz und gleiche Rechte Baden-Württemberg" aktiv mit. Wir werden gegen die Menschenfeindlichkeit vorgehen, der Lesbe, Schwule, und Transgender in anderen Ländern ausgesetzt sind. Frauen und Männer wie Du und ich sorgen dafür, dass es voran geht.

Deshalb, Mach mit

- mit Deiner Mitgliedschaft oder Deiner Spende hilfst Du uns unsere Projekte zu finanzieren.
- mit aktivem Engagemnet hilfst Du die Vielfältigen Aufgaben zu meistern.

Unsere nächsten Veranstaltungen:

JULI

Samstag **12.7.2014**

Regenbogenfamilienkonferenz und Ausstellungseröffnung

Regenbogenfamilien und die die es werden wollen oder sich dazugehörig fühlen sind herzlich eingeladen.

Auch Eltern, Omas, Opas, Tanten und Onkles und alle die gerne kommen möchten sind herzlich Willkommen.

Ort: Stuttgart im Rathaus

Weitere Infos zu allen Veranstaltungen gibt's auf der Website des LSVD Baden-Württemberg

2. und 4. Sonntag im Monat, 16 Uhr, Weiberhelden – Die Junglesbengruppe aus Stuttgart.
Infos: weiberhelden@ihs-ev.de

Sportverein Abseitz Stuttgart e.V.
Keine Angebote während der Schulferien!
Infos unter: www.abseitz.de

Jeden Donnerstag, 20-21.30 Uhr
Tanzkreis im Rupert-Mayer-Haus, Stuttgart

Jeden Donnerstag, 20.15-21.45 Uhr
Womanbodypower:
Infos: bodypower@abseitz.de

Jeden Dienstag, 20.15-21.45 Uhr
Frauenvolleyball Freizeitgruppe

Jeden Freitag, 20.15-21.45 Uhr
Frauenvolleyball Turniergruppe
Infos:

frauenvolleyball@abseitz.de

Jeden Mittwoch 18.45-20.15 Uhr
Frauenballsport. Infos:

frauenballsport@abseitz.de

Jeden Freitag, 20.15-21.45 Uhr
Frauenfußball, Herbst-/Winterzeit: Infos:

frauenfussball@abseitz.de

Jeden Montag, 18.45-20.15 Uhr
Frauenbadminton, Infos:

frauenbadminton@abseitz.de

4. Sonntag im Monat

Tanztee in der Weissenburg
Stuttgart, 16-18 Uhr

achtbar, Frauencafé

im FrauenProjekteHaus,

Weberstr. 8, Tübingen

www.achtbar-tuebingen.de

Öffnungszeiten: Do. 19–23 Uhr
Fr. und Sa. 20–24 Uhr

1. Donnerstag im Monat

Happy Thursday – Den ganzen Abend Bier und alkoholfreie Getränke zum 1/2 Preis!

3. Freitag im Monat

EWA-Treffen – die EtWas Älteren
Lesben über 40 ab 20.30 Uhr
Infos: e.w.a@web.de

3. Donnerstag im Monat

ver.di Stammtisch ab 20 Uhr

Letzter Freitag im Monat

LesBiT-Treffen ab 20.30 Uhr

Infos: www.lesbit.de

Letzter Freitag im Monat

Frauenprojektehaus-Stammtisch

ab 20 Uhr. Infos:

www.frauenprojektehaus.de

FrauenProjekteHaus

Weberstr. 8, Tübingen

www.frauenprojektehaus.de

1. Montag im Monat

Treffpunkt Krebs – eine Kontaktmöglichkeit für jüngere Frauen, 19.30 Uhr. Infos:

www.treffpunktkrebs.de

Wandergruppe „Lesben in Bewegung“ trifft sich jeden zweiten Sonntag zu Tageswanderungen in der Umgebung von Stuttgart.

Infos: UrsulaJutter@gmx.de

Wandergruppe im Raum Ludwigsburg/Heilbronn
Infos: blautopas66@web.de

Bi-Treffen

2. Freitag im Monat ab 20.00 Uhr im Irish Pub »Saints & Scholars«, Wilhelmstr. 44, Tübingen.
Infos:

bi-treffen-tuebingen@web.de

LezBee GD – Lesbische Frauen Schwäbisch Gmünd

3. Freitag im Monat 19 Uhr

Restaurant Kaffeehaus, Straßdorf. Infos unter www.lez-beee.de

Gruppe 55 plus – Ulm

Frauen ab 55 Jahren, noch im Beruf oder schon im Ruhestand, treffen sich regelmäßig zu Dis-

Liebe Veranstalterinnen und Veranstalter. Sicher gibt es in unserer Gegend viele weitere regelmäßige Termine, die für Frauen und Lesben interessant sind.

kussionen im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Ansprechpartnerinnen: Fritzi und Erila. Infos www.frauentreff-ulm.de 18.30 bis 20 Uhr

Lesben-Stammtisch

Jeden letzten Montag im Monat ab 20.00 Uhr im Brückenhaus, Marbacherstraße 220, Ludwigs-

burg. Infos unter:
shemail@frauenfuerfrauen-LB.de

Lesbengruppe Nürtingen

alle zwei Wochen 19-21 Uhr, wechselnde Tage und Orte
www.lesben-nuertingen.de
Claudia, 0176 / 49826236

Lesben-Stammtisch Esslingen

1. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr, im La Gondola, Roßmarkt 22, Esslingen.

Women after Work

Jeden 2. Dienstag im Monat ab 18 Uhr. Andere „Professional Women“ treffen, Erfahrungen austauschen und Kontakte knüpfen. Ort: Restaurant Ludwigs, Uhlandstraße 1, Tübingen

Tanzclub Esslingen Berkheim

Limburgstraße 6, Esslingen
Infos: www.tanzsport-esslingen.de

2. Samstag im Monat

Tanzabend, Latein- und Standardtanz, DiscoFox, ab 20 Uhr.

Tanzschule Olaf S.

Europaplatz 5, Tübingen

Telefon 07071 36 72 52

olaf@olaf-s.de

4. Samstag im Monat

Tanzabend, Latein und Standard 20-24 Uhr. Anmeldung erwünscht. Kosten 4 Euro

Bitte teilt uns diese doch mit. Falls hier Termine stehen, die nicht mehr existieren oder geändert werden müssen, kurze Mail an: neckar@lexplosiv.de



HAUS AM MEER
Hotel für Frauen

- Villa unmittelbar am Meer
- direkt am Feenwald
- weitläufiger Garten
- 6 komfortable Zimmer
- 4 separate Bungalows

info@HausamMeer-Nienhagen.de
www.HausamMeer-Nienhagen.de

Tel: +49 (0)38203-7357-0

Seeluft schnuppern zu jeder Jahreszeit – Strandspaziergänge, endlose Küstenfahrradwege – die Waldfee kennenlernen – in die Weite blinzeln. Gönnen Sie sich eine Atempause an der Ostsee.



Beratung für Lesben

- Einzelberatung
- Paarberatung
- Therapeutische Gruppen
- Gesprächsgruppen



Frauenberatungs- und Therapiezentrum
Stuttgart e.V.

Schlossstr. 98 · 70176 Stuttgart
Tel: 0711/2859002
www.frauenberatung-fetz.de



Inh. Sandra Lenhardt



Kemptener Str. 16
88131 Lindau

Camping - Freizeit - Sport

Zelte Isomatten Socken Grills
Schlafsäcke Rucksäcke
Bekleidung Campingkocher
Messer Schlauchboote Kühlboxen
Kanus Schuhe Nordic-Walking

www.outdoor-corner.de
info@outdoor-corner.de

aktuelle infos unter
07 11-6 64 55 44

www.lesbenkaufhaus.de
lesbisch + kompetent

bücher
cds
dvds
sextoys

poster
rainbow
schmuck
und mehr...

**Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen**

**für 28 €
ein ganzes Jahr**

www.lexplosiv.de

Samstag, 19. Juli

Der Große Preis – das »achtbar-quiz« Heute mit den Kategorien: Internet, Auto, Geflügel, RAF, Banane, Burgen & Schlösser, ?. In der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 19. Juli

Trommeln für Frauen, Mütter & Töchter (ab 10 J.), 17-21 Uhr, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Sonntag, 20. Juli

Solokonzert „Klänge & Rhythmen zwischen Himmel & Erde“, Gabriele Hüller, 19.00 Uhr, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Donnerstag, 24. Juli

JuLe-Treff 19-21 Uhr im Frauencafé »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Freitag, 25. Juli

Film: Fremde Haut. 20 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Freitag, 25. Juli

CSD Warm-Up, 19 Uhr mit Grill & Chill (Bring your own) im Frauencafé »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 26. Juli

CSD Stuttgart

26. Juli bis 17. September

Das SARAH hat Sommerferi-

CSD – Film: Fremde Haut



Um in Deutschland zu überleben, ist die aus dem Iran geflohene Fariba (Jasmin Tabatabai) gezwungen, die Identität eines Mannes anzuneh-

men. Als Siamak verschlägt es sie in die schwäbische Provinz ... Mit „Fremde Haut“ gelang der Regisseurin Angelina Maccarone ein bewegender und einfühlsamer Film, der den unbeugsamen Willen einer Frau, ihren Platz im Leben zu behaupten, dokumentiert.

Freitag, 25. Juli, 20 Uhr
SARAH, Stuttgart
www.das-sarah.de

en und bleibt geschlossen. Wiedereröffnung mit dem regulären Cafébetrieb Donnerstag, 18. September, 19 Uhr

Sonntag, 27. Juli

Kulturwanderausflug auf Keltenspuren ins Donaubergland von 9.00 bis 20.30 Uhr. Nähere Infos & Anmeldung über VHS Tübingen, Telefon: 07071 5603-35/-29

Sonntag, 27. Juli

Frühstück in einem privaten Garten ab 10 Uhr. Für Kaffee, Tee, Milch, Saft, Wasser sowie für Brot, Butter und Zucker wird gesorgt. Alles andere, einschließlich Teller, Tassen und Besteck, bitte selbst mitbringen. Also, lasst euch was einfallen und bringt einen kleinen kulina-

rischen Leckerbissen für das Büfett mit. Die Anschrift erfragt bitte per Mail unter: frauentreffulm@web.de

Montag, 28. Juli

Stammtisch im Brückenhaus ab ca. 20.00 Uhr. Hier treffen sich Lesben aus nah und fern. Marbacherstraße 220, Ludwigsburg. Weitere Infos www.frauenfuerfrauen-lb.de

Freitag, 1. August

Georgischer Abend mit Renate, Anmeldung bis 30.7.2014 an renateschlenker@web.de, 19 Uhr im Frauencafé »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 2. August

Heute bleibt das Frauencafé »achtbar« in Tübingen geschlossen!

KLEINANZEIGEN

■ Akademiker (34), **bietet Saimenspende** und zum Wohl des Kindes bleibenden ungezwungenen Kontakt, keine Ambition auf Elternschaft, Stiefkindadoption willkommen. Bechermethode, umfassende Gesundheitsatteste (vom Arzt

abrufbar), gegen Aufwandsentschädigung auch reisebereit, ansonsten kostenlos. Weitere Infos unter: <http://www.yes-spender.de> – Kontakt: wukiberlin-2014@yahoo.de (Anmerkung der Redaktion: Die Lexposiv übernimmt keine

Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben!)

■ Hier könnte Deine **Kleinanzeige** stehen! Kostenlos (gewerblich 10 Euro) und unkompliziert. Schreib an: neckar@lexposiv.de



Häfner & Züfle

Bestattungen

Tel. 0711 - 23 181 20
Wir kümmern uns.
Tag & Nacht - Regional & Überregional

Zentrum für Abschied, Trauer und Leben
Breitscheidstr. 44a | Stuttgart-West www.zatl.de

Widmairerstr. 96 | Stuttgart-Möhringen www.bestattungen-haefner-zuefle.de




*gestaltet und zaubert
superegünstig, qualitativ
gut & schnell*

KLAPP- & VISITENKARTEN
FLYER - BROSCHÜREN
PLAKATE - ROLL-UPS
AUFKLEBER - MAPPEN
MAILINGS - WEBSEITEN

...



ZauberDruckFee.de



Das Frauenferien- und Seminarparadies in Süddeutschland

Ferien, Seminare und gaianantische Lebenskultur für Frauen



www.frauenhofimallgaeu.de | Tel. +49 (0) 83 73/987 447
Gruet 1 | 87452 Kimratshofen

Frühlingsschmöker! www.konkursbuch.com konkursbuch Verlag Claudia Gehrke



Elke Weigel
Robin & Jennifer
Historischer Roman, 352 S., 10,90
ISBN 978-3-88769-738-9

1900. Robin wohnt bei ihrer Tante in Bad Cannstadt. Erst Mädchengymnasium, dann Studium in Tübingen, Kurzhaarfrisur und Hosen – Robin möchte frei und selbstbestimmt leben! Ihre Liebe zu Paula versteckt sie, weil „Homosexualismus“ und „contraires

Sexualempfinden“ als schwere nervöse Leiden diagnostiziert und in Anstalten behandelt werden. Sie schließt ihr Studium ab und freut sich auf einen Sommer mit Paula, fern von Tante Ernas Überwachung. Doch dann kommt alles anders und nur die Flucht kann sie noch retten. Jennifer kommt aus einer ganz anderen Welt, wächst in der Pariser Bohème auf. Doch eines Tages muss auch sie fliehen. Jennifer und Robin begegnen sich auf dem Monte Verità – einem Ort, an dem sich Menschen zu einem freien Leben zusammenfinden. Auch berühmte Tänzerinnen und Autorinnen sind dort. Doch selbst an diesem Ort ist ihre aufkeimende Liebe in Gefahr ...



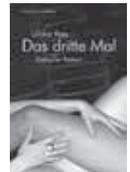
Thriller!
Jule Blum & Elke Heinicke,
Auf der Spur
Thriller, 224 S., 9,90, ISBN 978-3-88769-795-2

Buchhändlerin Marie lebt ruhig mit Ehefrau Irene und Hund Suse in einem Heidelberger Reihenhäuschen. Doch eines Tages erhält sie aus heiterem

Himmel Briefe, ohne Absender, ohne Briefmarke. Sie fühlt sich beobachtet. In den Briefen Koordinaten und verwirrende Informationen über ihre Eltern ... Die oder der unbekannte Briefeschreiberin lockt sie in ein Spiel im Geocaching-Milieu. Doch das Spiel wird immer gefährlicher!

Ulrike Voss, Das dritte Mal
 Erotische Roman, 288 S., 9,90, ISBN 978-3-88769-785-3
Anna und Beate. Eine Liebesgeschichte beginnt. Doch jemand scheint sie zu verfolgen. Beates Ex? „Ein intelligenter und unterhaltsamer Liebesroman mit Tiefgang und vielen gut erzählten Sexszenen.“

Liebesroman



Sie finden die Bücher in Ihrer Buchhandlung. Oder: mailorder@konkursbuch.com / Tel. 0172 7233958
Gerne schicken wir Ihnen auch unser gedrucktes Gesamtverzeichnis mit einer Übersicht über unser Programm: Thriller, erotische Romane, Reiselesebücher, Filme & Fotobücher. Thriller & Erotische Romane auch als E-Book!



Lesung & Vortrag der Aktivistin Cécile Lecomte



„Kommen Sie da runter!“ heißt das Anfang 2014 erschienene Buch von Kletteraktivistin Cécile Lecomte die

bundesweit als „Eichhörnchen“ bekannte Polit-Aktivistin erzählt in Kurzgeschichten und Bildern von ihrem Engagement für eine Welt ohne Atomkraft, Kohlekraft, Gentechnik, Kriege oder Rassismus. Ihre Kurzgeschichten erinnern uns daran, dass politisches Engagement eine Frage unbegrenzter Phantasie sein kann.

Freitag, 10. Oktober, 20 Uhr
Eintritt: 6 €, ermäßigt 5 €
SARAH, Stuttgart
www.das-sarah.de

Freitag, 8. August

Film-Abend: „When Night is Falling“ Beginn: 20 Uhr im Frauencafé »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 9. August

Heute bleibt das Frauencafé »achtbar« in Tübingen geschlossen!

Sonntag, 10. August

Frauenexkursion mit Bahn und Schiff an den Bodensee von 8.30 bis 23 Uhr. Nähere Infos & Anmeldung über VHS Tübingen, Telefon: 07071 5603-35/-29

Samstag, 16. August

Standard-Tanzabend mit Nika, ab 20 Uhr im Frauencafé »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

17. bis 25. August

Frauenwanderreise ins Südtiroler Martelltal/Vinschgau. Nähere Infos & Anmeldung mit Bezahlung: Frauenbuchladen, Bursagasse 2, Tübingen, info@frauenbuchladen.net, Tel. 07071-265 90, bis

17.06.2014. Infos auch über www.baf-tuebingen.de

Freitag, 22. August

Cocktail-Abend ab 20 Uhr im Frauencafé »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 23. August

Wanderung – Treffpunkt 13 Uhr an der »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de, anschließend Grill & Chill (bring your own) ab 19 Uhr

Montag, 25. August

Stammtisch im Brückenhaus ab ca. 20.00 Uhr. Hier treffen sich Lesben aus nah und fern. Marbacherstraße 220, Ludwigsburg. Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

25. bis 31. August

Auf Urwegen unterwegs zu Ötzi Schwestern. Genussvolle Frauenwandertage in einem Südtiroler Hochtal. Nähere Infos & Anmeldung mit Bezahlung: Frauenbuchladen, Bursagasse 2, Tübingen. Infos:

info@frauenbuchladen.net, Tel. 07071-265 90, bis 17.6.2014. www.baf-tuebingen.de

Freitag, 29. August

Der Große Preis – das »achtbarquiz – Special Film-Quiz« Heute mit den Kategorien: Animationsfilm/ Trickfilm, Horrorfilm, Komödie, Western, Frauenfilm, Lesben-/Schwulenfilm, ?. In der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 30. August

Auf Frauenspuren unterwegs in Tübingen 15-17 Uhr, Führung durch Bea Dörr, BAF e.V. Treffpunkt Frauencafé achtbar, Weberstr. 8, Tübingen, Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Sonntag, 31. August

Disco-Fox Workshop für Anfängerinnen, 13-16 Uhr, Ort:

Film: When Night is Falling



Im Rahmen des Sommerprogramms zeit das Frauencafé »achtbar« den Film: When Night is Falling von Patricia Rozema

Freitag, 8. August 20 Uhr
achtbar Weberstr. 8, Tübingen. Infos:
www.achtbar-tuebingen.de

Beratung
und Therapie nach
sexualisierter Gewalt

Verletzungen
überwinden
Leben
gewinnen

wild
wasser
Stuttgart e.V.

Stuttgarter Str. 3
70469 Stuttgart
Telefon 0711-85 70 68
Telefax 0711-816 06 24
info@wildwasser-stuttgart.de
www.wildwasser-stuttgart.de

Fachberatungsstelle
für Frauen, Angehörige
und Fachkräfte

Spendenkonto: Evangelische
Kreditgenossenschaft Stuttgart
IBAN: DE97 5206 0410 0000 4182 69
BIC: GENODEF1EIK1



**REGINE
HÄRING**

Psychotherapeutische
Heilpraktikerin (HPG)

**Beratung
für
Lesben**

Marktgasse 14
72070 Tübingen

Tel: 07071- 2 53 66 09
info@therapie-haering.de
www.therapie-haering.de



DIE BARKE

Bestattung & Begleitung
in Frauenhänden



Wir sind Bestatterinnen und 'Seelen-
Hebammen'. Liebevolle Begleitung
ist unser Herzensanliegen
– überall in Deutschland seit 1999!

Ajana Holz & Merle von Bredow
Tel 0700 - 361 797 33 (12c/min)

Büro 07977 - 911 874

www.die-barke.de · info@die-barke.de



TouchLife® Massage

– Wir berühren Menschen –

Andrea Fröhlich

TouchLife® Praktikerin

Ludwigsburger Str. 51 · 71726 Benningen
Tel.: 071 44- 334 07 72 · info@andrea-froehlich.de
www.andrea-froehlich.de

ProMeDia

Nika Schwab
Bertha-von-Sutfner-Straße 5
D-72074 Tübingen
Tel.: +49 (0) 7071 999 70 50
+49 (0) 173 81 42 42 6
Fax: +49 (0) 7071 999 70 52
E-Mail: info@pro-me-dia.de
Internet: www.pro-me-dia.de

GRAFIKDESIGN · BUCHGESTALTUNG
WEBDESIGN · CORPORATE IDENTITY

Reisen für Frauen



www.gobeyond-reisen.de

Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, Stuttgart, Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Sonntag, 31. August

Disco-Fox Workshop für fortgeschrittene Tanzfrauen, 17-19.30 Uhr, Ort: Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, Stuttgart, Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

1. bis 3. September

Ritual-Tage in der Natur, Schamanisches Trömmeln, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, nähere Infos und Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

5. bis 6. September

Bau einer Schamanischen Trommel, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, nähere Infos und Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Freitag 5. September

Heute bleibt das Frauencafé »achtbar« in Tübingen geschlossen!

Samstag, 6. September

Grill & Chill (bring your own) ab 19 Uhr im Frauencafé »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 6. September

Frauendisco Dieselstrasse ab

22.00-4.00 Uhr Disco. Die Diesel freut sich auf euch mit einem Welcome-Drink und der Doubletime Happy Hour um 22.00 und 1.00 Uhr. Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos:

www.dieselstrasse.de

8. bis 11. September

Trommel- und Labyrinthseminar, Ort: Kloster Schöntal (Jagsttal), nähere Infos und Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Freitag, 12. September

TAPAS-Abend ab 19 Uhr im Frauencafé »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de. Anmeldung bis Mittwoch, 10.9. an info@achtbar-tuebingen.de

Samstag, 13. September

Fahrrad-Tour – Treffpunkt an der »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen um 13 Uhr, ab 19 Uhr Grill & Chill (bring your own), Infos: www.achtbar-tuebingen.de

12. bis 14. September

Tanzseminar Standard/Latein für Frauen mit sicheren Grundkenntnissen, Ort: Kloster Schöntal (Jagsttal), nähere Infos und Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Montag, 15. September

Tanzkursbeginn Equality-Stufe, Standard & Latein, 20.30-22.00 Uhr, Ort: Stuttgart, Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Dienstag, 16. September

Beginn Trommelkurs (Djembe) für fortgeschrittene Frauen, 19.45-21.15 Uhr, Ort: Frauenkulturzentrum SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart West, nähere Infos und Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Dienstag, 16. September

Trommelmeditation, 18-19.30 Uhr, Ort: Frauenkulturzentrum SARAH, Johannesstr. 13, Stutt-

Schwarze Venus trifft Ursula im vulkanischen Hegau



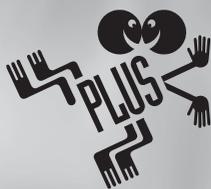
Frauenkult(ur)wanderreise mit Regina Golke und Nicola Poppe

In der ausgehenden Eiszeit treffen wir auf viele kleine stilisierte Frauenstatuetten aus schwarzem Gagat und Rentiergeweih, die von Menschen vor 12 bis 16000 Jahren geschnitzt wurden. In derselben und landschaftlich interessanten Gegend entwi-

ckelten sich die heidnischen Bethen zur Heiligen Ursula. In vier Tagen erwandern wir die archäologisch und frauengeschichtlich bedeutsamen (Fund-) Stätten und besuchen das archäologische Museum. Unterwegs bestaunen wir die Naturschönheit des vulkanischen Hegaus, den beschaulichen Quelltopf der Aach und den brausenden Rheinfall bei Schaffhausen. Wir sind mit Halbpension im anthroposophischen Seminarhaus in Engen untergebracht, das für seine schöne Lage und seine ausgezeichnete vollwertige Küche bekannt ist.

Donnerstag, 2.10. 15 Uhr bis Sonntag, 5.10. 16 Uhr

Kosten: 449.- Euro
Info: Regina Golke, Tel. 0711-7977421, Anmeldeformular unter: www.reginagolke.de
Anmeldeschluss: 10.8.2014, Plätze begrenzt!



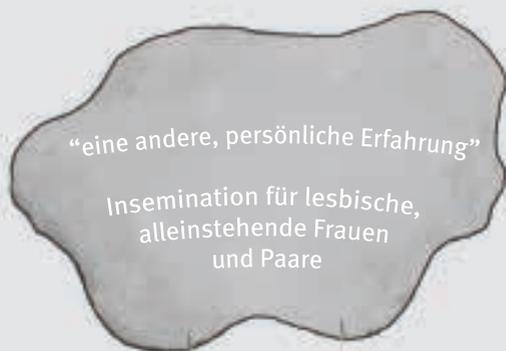
Einzel- und Paarberatung, InfoAbende und Gruppen

PLUS, Psychologische Lesben- und
Schwulenberatung Rhein-Neckar e.V.

www.plus-mannheim.de

StorkKlinik

Engel kommen von Himmel - Babys ebenso mit ein bisschen Hilfe von...



Storkklinik
Store Kongensgade 40H, 1
1264 Kopenhagen K
Dänemark

www.storkklinik.dk
info@storkklinik
+45 3257 3316

gart West, nähere Infos und
Anmeldung: Gabriele Hüller
www.hueller-web.de

Donnerstag, 19. September
Beginn Trommelkurs (Djembé),
Aufbaustufe, 18.45-21.15 Uhr,
Ort: Garten „Himmelbrücke“,
Gerlingen-Gehenbühl, nähere
Infos und Anmeldung: Gabriele
Hüller www.hueller-web.de

Freitag, 19. September
Klangoasen-Abend, 19-20 Uhr,
 Klänge und Rhythmen archaischer
Instrumente laden zu
einem Wohlklangabend für Körper,
Geist und Seele ein, Ort:
Gesundheitszentrum–Serach,
Schlösslesweg 13, Esslingen, In-
fos & Anmeldung: Gabriele Hül-
ler www.hueller-web.de

Sonntag, 20. September
Standard-Workshop für Anfängerinnen,
13-16 Uhr, Ort:
Weißenburgzentrum, Weißen-
burgstr. 28 A, Stuttgart, An-
meldung: Gabriele Hüller
www.hueller-web.de

Sonntag, 20. September
Latein-Workshop für Anfängerinnen,
17-20 Uhr, Ort: Weißen-
burgzentrum, Weißenburgstr. 28
A, Stuttgart, Anmeldung: Ga-
briele Hüller:
www.hueller-web.de

Sonntag, 21. September
Sonntagscafé im SHE – 14.30
bis 18.00 Uhr. Abelstraße 11,
Ludwigsburg. Zu speziellen
Veranstaltungsthemen bitte die
Homepage:
www.frauenfuerfrauen-lb.de be-
achten.

Sonntag, 21. September
Herbst-Tag&Nacht-Gleiche-Ri-
tual mit schamanischem Trom-
meln am Feuer, in der Natur,
Ort: Garten in Ostfildern-Ruit,
nähere Infos und Anmeldung:
Gabriele Hüller:
www.hueller-web.de

Montag, 22. September
Offenes Malatelier & Kreatives

Malen für Frauen mit Regine Schomburg, Kunsttherapeutin. 18-19.30 und 19.30-22.30 Uhr (Kosten: 20,- Selbststeinschätzung). Keine Vorkenntnisse erforderlich. In der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de und <http://Lebensfreude-Alb.de>

Montag, 22. September

Tanzkursbeginn Aufbau-Stufe, Standard & Latein, 18.30-20.30 Uhr, Ort: Stuttgart, Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Dienstag, 23. September

Beginn Trommelkurs (Djembe), Aufbaustufe, 19.45-21.15 Uhr, Ort: Frauenkulturzentrum SARA, Johannesstr. 13, Stuttgart West, nähere Infos und Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Dienstag, 23. September

Trommelmeditation, 18-19.30 Uhr, Ort: Frauenkulturzentrum SARA, Johannesstr. 13, Stuttgart West, nähere Infos und Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Mittwoch, 24. September

Beginn Salsatanzkurs für fortgeschrittene Frauen, 17.30-19.00 Uhr, Ort: Frauenkulturzentrum SARA, Johannesstr. 13, Stuttgart West, nähere Infos und Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Freitag, 26. September

Beginn Trommelkurs (Djembe), fortgeschrittene Frauen, 16-18 Uhr, Ort: Frauenkulturzentrum SARA, Johannesstr. 13, Stuttgart West, nähere Infos und Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Samstag, 28. September

Wanderausflug mit der Bahn in den Pfälzer Wald: „Entlang sagenhafter Felsen zu einer mystischen Quelle“ von 8.00 bis

22.30 Uhr. Infos bei: VHS Rotenburg, Telefon: 07472-98330

Montag, 29. September

Stammtisch im Brückenhaus ab ca. 20.00 Uhr. Hier treffen sich Lesben aus nah und fern. Marbacherstraße 220, Ludwigsburg. Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

Dienstag, 30. September

Beginn Trommelkurs (Djembe), Anfängerinnen, 18-19.30 Uhr, Ort: Frauenkulturzentrum SARA, Johannesstr. 13, Stuttgart West, nähere Infos und Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

2. bis 5. Oktober

Frauenkult(ur)geschichtliche Wanderreise: „Schwarze Venus trifft Ursula auf aussichts- und wasserreichen Wegen im vulkanischen Hegau“. Nähere Infos & Anmeldung über Regina Golke, Tel. 0711-7977421, www.reginagolke.de. Begrenzte Plätze!

Samstag, 4. Oktober

Warm Up für die Frauendisco Dieselstrasse in Esslingen ab 20 Uhr im Frauencafé »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 4. Oktober

Frauendisco Dieselstrasse, 20.00 Uhr Tanzaperitif ab 22.00 Uhr - 4.00 Uhr Disco. Die Diesel freut sich auf euch mit einem Welcome-Drink und der Doubletime Happy Hour um 22.00 und 01.00 Uhr. Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos: www.dieselstrasse.de

Sonntag, 5. Oktober

Sonntagsbrunch & Vernissage mit Ute Kunze und musikalischer Gitarrenbegleitung. Keine Lust in die Küche zu gehen und Frühstück/Mittagessen zu machen? Dann auf ins SARA. Es gibt ein reichhaltiges Frühstück und ein leckeres Mittagessen und gute Unterhal-

tungen. Vernissage zur Ausstellung: Figur und Kunst im Raum. Beginn Brunch 11 Uhr und Vernissage 13 Uhr im SARA, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Mittwoch, 8. Oktober

Vollmondin-Trommeln am Feuer mit schamanischem Trommeln, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, nähere Infos und Anmeldung: Gabriele Hüller: www.hueller-web.de

Donnerstag, 9. Oktober

Klangoasen-Abend, 19-20 Uhr, Klänge und die wohltuende Soleluft im Salzraum der „salzbrise“ laden zu einer erholsamen Sole-Klang-Oase ein, Ort: salzbrise Esslingen, Blumenstrasse 45, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

CSD Termine national

12. Juli	Pirna
12. Juli	Freiburg
19. Juli	Leipzig
19. Juli	Bielefeld
19. Juli	Rostock
19. Juli	München
19. Juli	Frankfurt
26. Juli	Braunschweig
26. Juli	Stuttgart
26. Juli	Duisburg
02. Aug.	Essen
02. Aug.	Wiesbaden
02. Aug.	Nürnberg
02. Aug.	Augsburg
02. Aug.	Ulm
02. Aug.	Hamburg
09. Aug.	Mannheim
16. Aug.	Magdeburg
16. Aug.	Lübeck
23. Aug.	Kassel
30. Aug.	Gießen
13. Sept.	Halle
20. Sept.	Cottbus

Da viele Locations ihre Veranstaltungen nicht bereits für das nächste Vierteljahr planen, hier die wichtigsten Links:

www.das-sarah.de

www.dieselstrasse.de

www.s-hip.de

www.achtbar-tuebingen.de

www.zentrum-weissenburg.de

www.frauenprojektehaus.de

www.frauenfuerfrauen-LB.de

Freitag, 10. Oktober

Starke Frauen- Lesung & Vortrag der Aktivistin Cécile Lecomte im SARAH ab 20.00 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de.

Freitag, 10. Oktober

Verband Berufstätiger Mütter (VBM). Nähere Beschreibung zum Treffen im SARAH bitte informieren unter: www.vbm-online.de/regionalstellen/stuttgart.html. SARAH ab 20.00 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 11. Oktober

SARAH-Gästinnen laden ein zum Kreativ-Tag im Sarah. Wir wollen heute gemeinsam kreativ werkeln, Spaß haben und Erfahrungen im Basteln und Handarbeiten austauschen. Kreativ-Material nicht vorhanden, bitte mitbringen! SARAH 14-18 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 11. Oktober

Der Große Preis – das »achtbar-quiz«. Heute mit den Kategorien: Tee, Flüsse & Seen, Museum, Blut, Schwimmsport, Literatur, ?. In der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Freitag, 17. Oktober

Kulinarische Vielländerei. Heute Abend kochen Angie, Da-

niela, Gudrun, Jutta, Martina, Dalila und Billy für Euch. Auf einem bunten Büffet erwarten Euch Spezereien aus Italien, Frankreich, Griechenland, Deutschland und Indien, im SARAH ab 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Sonntag, 19. Oktober

Sonntagsbrunch – ab 11.00 Uhr leckeres und vielseitiges Frühstück in der Abelstraße 11, Ludwigsburg; Kostenbeitrag 12,- Euro, Anmeldung bitte unter brunchimshe@web.de. Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

Sonntag, 19. Oktober

Kulturwanderausflug auf Kelten Spuren nach Oberschwaben von 9.00 bis 19 Uhr. Infos und Anmeldung bei: VHS Tübingen, Telefon: 07071/5603-29

Montag, 20. Oktober

Offenes Malatelier & Kreatives Malen für Frauen mit Regine Schomburg, Kunsttherapeutin. 18-19.30 und 19.30-22.30 Uhr (Kosten: 20,- Selbsteinschätzung). Keine Vorkenntnisse erforderlich. In der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen.

Infos: www.achtbar-tuebingen.de und <http://Lebensfreude-Alb.de>

Montag, 27. Oktober

Stammtisch im Brückenhaus ab ca. 20.00 Uhr. Hier treffen sich Lesben aus nah und fern. Marbacherstraße 220, Ludwigsburg. Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

Freitag, 31. Oktober

Film: In ihrem Spielfilmdebüt DAS MÄDCHEN WADJDA erzählt die saudi-arabische Regisseurin und Drehbuchautorin Haifaa Al Mansour die anrührende Geschichte einer Zehnjährigen, die mit Mut und Witz ihre eigenen Träume entgegen strenger Konventionen zu verwirklichen weiß. SARAH 20.00 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Sonntag, 2. November

Kurdisch-Deutscher Sonntagsbrunch. Keine Lust in die Küche zu gehen und Frühstück/Mittagessen zu machen? Dann auf ins SARAH. Für 7,- Euro gibt es ein reichhaltiges Frühstück und ein leckeres Mittagessen und gute Unterhaltungen. 11-16 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Tübingen: Tanzkurs für Frauen

Tanzkurs für Anfängerinnen und zur Auffrischung.

Wir lernen/wiederholen die Grundschrte und einige Figuren in Standard- und Lateintänzen.

Der Kurs wendet sich ausdrücklich nicht nur an Paare, sondern auch an Einzelfrauen.

Kursleitung: Nika Schwab, seit Jahren leidenschaftliche Tänzerin. Über 20 Jahre Unterrichtserfahrung.

Beginn: Sonntag, 28. September um 18.00 Uhr

10 Mal jeweils sonntags 18-20 Uhr

im »achtbar« Thekenraum, Weberstraße 8, Tübingen.

Anmeldung und weitere Infos: tanz@nika-schwab.de

oder Tel.: 07071 999 70 50

Kosten: Für achtbar-Mitfrauen 85,-, sonst 100,- Euro

Anmeldeschluss:

21. September 2014

Rückbesinnung auf Familienwerte — Kirchen, Homosexualität und Regenbogenfamilien

Dr. Michael Brinkschröder, katholischer Theologe, Soziologe und Co-Präsident des „European Forum of LGBT Christian Groups“ ist optimistisch.

In einem wahren Überraschungscoup habe Papst Franziskus den nationalen Bischofskonferenzen einen Fragebogen zur kommenden Familiensynode geschickt. Darin waren auch Fragen zum Umgang mit Homosexualität enthalten. Das Ergebnis der Befragung in den deutschen Bistümern wurde von der Bischofskonferenz zusammengefasst. 98 Prozent der Gläubigen wünschen sich mehr Akzeptanz für Homosexuelle, sie befürworten die rechtliche Gleichstellung mit der Ehe als Gebot der Gerechtigkeit, auch wenn sie mehrheitlich eine Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare ablehnen.

Als Bischofskonferenz habe man sich zwar immer wieder gegen eine Gleichstellung ausgesprochen, doch man komme gegen den Wunsch der Gläubigen nicht an. In den Bistümern Mainz und München habe das Thema gleichgeschlechtliche Paare zwar für eine gewisse Polarisierung unter den Gläubigen

gesorgt. Dort lehnten 45 Prozent der Gläubigen Adoptionsrechte für gleichgeschlechtliche Paare ab. Doch die Mehrheit sprach sich auch für eine Gleichbehandlung von Kindern aus Regenbogenfamilien aus. Die wenigen Kinder aus Regenbogenfamilien werde man in keiner Weise ausschließen aus den kirchlichen Sakramenten oder der religiösen Erziehung, so die Deutsche Bischofskonferenz in ihrem Resümee.

Die Gläubigen haben offensichtlich ein anderes, zeitgemäßeres Familienbild als die Kirchenhierarchie, die Kirche muss sich also bewegen, will sie überleben. Brinkschröder erwartet von der Familiensynode, an der auch sehr konservative Bischöfe aus Afrika, Asien oder der USA teilnehmen werden, eine klare Positionierung gegen Kriminalisierung von Homosexualität und gegen Diskriminierung aufgrund der sexuellen Identität. Auch sei nicht auszuschließen, dass den Staaten „erlaubt“ werde, Partnerschaftsgesetze für gleichgeschlechtliche Paare einzuführen und dass Kirchen Segnungen von gleichgeschlechtlichen Paaren vornehmen dürften. Für Deutschland schließt Brink-

schröder nicht aus, dass die Kündigungsandrohung der Bischöfe für kirchliche Angestellte, die in eingetragener Partnerschaft leben, bald kippe, die Bischofskonferenz arbeite zurzeit an einer Reform des kirchlichen Arbeitsrechtes.

Das „European Forum of LGBT Christian Groups“ zählt 45 Mitgliedsorganisationen aus 23 Ländern. Es versteht sich als ökumenische Plattform, vertrete also ein breites Spektrum von christlichen Gruppen. Eine Hauptaktivität ist der Aufbau einer christlichen LSBT-Bewegung in Osteuropa durch Empowerment, kontinuierliche Begleitung durch mentoring-Programme oder summer schools. Wichtig ist auch die Advocacy-Arbeit gegenüber dem Europarat. Das Forum beobachtet die Aktivitäten der religiösen Rechten in Osteuropa, die verstärkt festzustellen seien. Französische katholische Bischöfe, die sich in der Manif pour tous-Bewegung engagiert hatten, reisen nach Russland, um Kooperationen mit der Orthodoxen Kirche auszuloten. Hier versuche man gegenzusteuern.

Quelle: <http://ba-wue.lsvd.de>

Stadtmuseum und CSD suchen Gegenstände und Geschichten

Die IG CSD Stuttgart e.V. als Trägerverein des Christopher Street Day Festivals und das Stadtmuseum Stuttgart sammeln in diesem Jahr gemeinsam Gegenstände und Geschichten!

Was? Wir suchen Objekte und Erinnerungen zur lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren Geschichte in Stuttgart.

Erinnern Sie sich noch daran, wie es war, in den 50er und 60er Jahren in Stuttgart lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, transgender, intersexuell oder queer zu sein? Wo lernte man sich kennen? In welche Lokale ging man? Welche Orte musste man meiden? Und was passierte, wenn man es nicht tat? Welche Erinnerungen haben Sie daran?

Mehr zum Projekt Stadtmuseum unter :
www.stadtmuseum-stuttgart.de.

Warum? 2014 jähren sich gleich zwei wichtige Ereignisse: Vor 45 Jahren lehnten sich schwule, lesbische, transsexuelle und transgender Menschen in der Bar Stonewall Inn in New York gegen Polizeigewalt auf. Vor 35 Jahren gingen erstmals in Stuttgart Demonstranten für die Rechte von Homosexuellen auf die Straße. Das diesjährige Motto des CSD „Wir machen Aufruhr!“ verweist auf diese beiden Ereignisse und nimmt sie zum Anlass, die Geschichte der Christopher Street Day-Bewegung in Stuttgart aufzuarbeiten.

Im Stadtmuseum Stuttgart, das voraussichtlich 2017 im Wilhelmshaus eröffnet, wird die Vergangenheit und die Gegenwart der Stadt erzählt und es will ein Forum sein, in dem die städtische Zukunft diskutiert werden kann. Die LSBTTIQ-Geschichte ist ein Teil der vielfältigen Stadtgeschichte Stuttgarts, die mit Ihren Objekten und Erinnerungen anschaulich gemacht werden kann.

Stadtmuseum Stuttgart



Bild: Stadtmuseum Stuttgart

Waren Sie bei Stuttgarter Demonstrationen dabei, zum Beispiel bei der ersten im Jahr 1979 oder den Christopher Street Days in den Jahren 1985, 1994 und 2000? Welche Ereignisse in der LSBTTIQ-Geschichte waren für Sie herausragend, was passierte in den letzten Jahrzehnten in dieser Hinsicht in Stuttgart?

Machen Sie sich in Ihrem Keller und auf dem Dachboden auf die Suche nach alten Fotos, Protestplakaten, Fahnen, Buttons, Flugblättern, Zeitungsartikeln, Eintrittskarten, besonderen Klamotten oder Ihrem ersten CSD-Outfit und erzählen Sie uns etwas über die LSBTTIQ-Geschichte in Stuttgart.

Casting-Stars feiern beim Frauen-Festival L-BEACH

Am 5. Mai verwandelte sich das idyllische Ferien-Resort Weissenhäuser Strand wieder in die größte Frauen-Party Deutschlands.

Rund 4.000 Feiernde lockt L-BEACH jedes Jahr an die Ostsee. Zum Auftakt standen am Donnerstag die Casting-Stars Judith van Hel (The Voice of Germany) und Steffi List (Stefan Raabs SSDSDSSWEMUGABRTLAD) auf der Bühne.



Im Publikum: Ex-No Angel Lucy Diakovska. Für die lesbische Gewinnerin der ersten Popstars-Staffel ist L-BEACH DIE Veranstaltung für die lesbische Community. „Ist es nicht großartig, was aus der Idee einer Gruppe Hamburger Frauen – alle Freundinnen von mir – entstanden ist? Das größte Event dieser Art für Frauen in Europa“, so Lucy Diakovska. „Ich war beim er-

sten L-BEACH dabei. Da war es für mich klar, auch zum 5. Geburtstag zu kommen.“ Gemeinsam mit ihren Casting-show-Kolleginnen wählte Lucy bei einem L-BEACH-Casting eine junge Singer-Songwriterin zum „L-Star“. „Music, Girls, Fun und Holidays“ – getreu dem L-BEACH-Motto wartete das Festival vier Tage lang mit zahlreichen Konzerten namhafter Acts, Sets interna-

tionaler DJs, wilden „Women only“-Partys, anspruchsvollen Lesungen und interessanten Workshops auf. Sonntag trat Inga Humpe mit ihrer Band 2raumwohnung auf. Weitere Musik-Höhepunkte: die schwedische Indie-Band The Sounds sowie LAING („Morgens immer müde“, siehe Bild) und Sookee aus Berlin. Seit fünf Jahren surft das Strand-Spektakel auf der

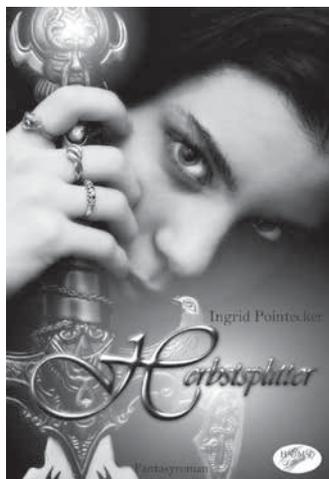
Erfolgswelle: Bisher war L-BEACH immer restlos ausverkauft und auch in diesem Jahr sind alle Apartments des Urlaubs-Resorts belegt. Rund 15 Prozent der L-BEACH-Fans reisen extra aus dem Ausland zu Europas größtem Indoor-Festival für Mädels an. „Wir sind absolut überwältigt von dem Ansturm auf unser Festival“, sagt Veranstalterin Claudia Kiesel aus Hamburg.

Zahlreiche Konzerte und DJ-Sets

Das Pop-Duo 2raumwohnung, der diesjährige Headliner, reiht sich ein in eine namhafte Band-Bilanz der vergangenen L-BEACH-Jahre, in denen unter anderem 80er-Ikone Kim Wilde, US-Sängerin Sophie B. Hawkins, die Elektropopper MIA. und die britische Gruppe Kosheen auftraten. Auch die diesjährige DJ-Riege war hochkarätig und las sich international. Unter den rund 20 DJanes: Krystalroxx aus England (u.a. Resident-DJ für Taio Cruz in Europa), Luxury (u.a. Pacha Club Ibiza) und Whitney Day aus den USA, die sich in New York auch einen Namen als Produzentin und Partyveranstalterin gemacht hat.

Presstext

Buchbesprechung: Herbstsplitter



Der Fantasyroman erzählt die Geschichte zweier Elfen, die durch das Schicksal getrennt werden.

Netai, die zierliche kleine El-

fe und Syen, die große starke Kriegerin sind ein glückliches Liebespaar im Ebona-Wald, bis der Sohn der grausamen Königin Loinnan eines Tages Netai beim Baden in einem See sieht und sie zu seiner Frau bestimmen will. Nach einem Streit mit Syen geht Netai freiwillig ins Schloss des Prinzen, ohne zu ahnen, dass dort ihre Verlobung mit ihm gefeiert werden soll. Als sie die Wahrheit erkennt, kann sie mit Hilfe des Waffenmeisters fliehen, der zufällig auch der Vater von Syen ist.

Netai weiß nicht, dass ihre Geliebte früher auch im Dienst der Königin stand. Syen wollte mit Netai ein neues Leben im

Wald beginnen, doch durch die Begegnung mit dem Prinzen holt sie ihre Vergangenheit ein. Wird Syen ihre Liebste retten können und kann ihr eine Heilerin durch eine geheimnisvolle Medizin helfen? Auch als nicht unbedingter Fantasy-Fan fand ich das Buch kurzweilig und spannend geschrieben mit ansprechenden, liebevoll gezeichneten Charakteren. (aka)

Herbstsplitter

Ingrid Pointecker

Homo Littera Verlag

ISBN: 978-3-9028-8525-8

Preis: 13,90 €

Buchbesprechung: Ich bin immer noch homosexuell und das bleibt auch so



Eine Autorin aus Münster hat uns ein Büchlein mit dem oben genannten Titel zukommen lassen. Der Untertitel lautete: „Das etwas andere Aufklärungsbuch über Homosexualität, Lesbischsein

und queeres Leben.“ Ich erwartete also, dass dies ein Aufklärungsbuch sei und fand den Titel ganz spannend. Doch was in dem pinkfarbenen Büchlein von 40 Seiten steckte, war etwas ganz anderes: hauptsächlich Gedichte, die teilweise ganz ansprechend sind und kurze Prosatexte, wie etwa über „Weibliche Macht“ oder „Fernbeziehung“, doch explizit zum Thema Homo- oder Heterosexualität stand wenig in den Beiträgen. Die Texte scheinen persönliche Meinungen und

Gedanken der Autorin über allgemeine Themen zu sein, inhaltlich eher oberflächlich und nicht literarisch oder wissenschaftlich verfasst.

Unter einem Aufklärungsbuch stelle ich mir doch etwas anderes vor ... (aka)

Ich bin immer noch homosexuell und das bleibt auch so

Laszlo

CreateSpace Independent Publishing Platform

ISBN: 978-1-4947-0407-0

Preis: 5,98 €

Buchbesprechung: Alicia im wahren Leben



Eigentlich bin ich überhaupt kein Comic-Fan, aber da Lesbencomics eher rar sind und ich tatsächlich schon sehr gute (und zutreffende) „gelesen“ habe, war ich gleich neugierig, als ich erfuhr, dass in einem großen Comicverlag ein Lesbencomic erschienen sein soll.

Innerhalb kurzer Zeit war das Rezensionsexemplar in meinem Briefkasten und voller Spannung machte ich es mir mit dem Hardcover-Buch im Sessel gemütlich.

Alicia erzählt mit Selbstironie und aus einem so klischeehaft lesbischen Blickwinkel, dass man sich schon wieder ganz wunderbar darin wiederfinden kann, ihr Leben mit der Diagnose Brustkrebs. Und obwohl es kein leichtes oder gar lustiges Thema ist, gelingt es ihr, traurige Realität und das Leben „nebenbei“ mit Gefühl und Humor darzustellen, sodass man gerne weiterliest. Die Zeichnungen sind dabei trefend und ansprechend im typischen Comicstil in schwarz-weiß. Autorin und Zeichnerin haben wirklich ein lesenswertes Werk geschaffen, dass auch für diejenigen ansprechend zu le-

sen ist, die (bisher) weder persönlich noch auf Umwegen mit dem Thema Brustkrebs konfrontiert sind oder eine große Leidenschaft für Comics jedweder Art hegen. Und das selbstverständlich Lesbische in Alicias Leben schwingt mit Höhen, Tiefen, Verwicklungen und karrierten Eigenschaften mit hinein, dass es Spaß macht, das Buch einfach so zu lesen, wie es ist, weil es ständig, mal hier, mal da, ein bisschen einbringt, was einem irgendwie bekannt vorkommt, auch wenn es doch ganz anders ist. Das wahre Leben eben. Ein kurzweiliger Lesegenuss trotz nicht ganz leichter Thematik! (ed)

Alicia im wahren Leben

Isabel Franc; Susanna Martín
Stuttgart: Panini Comics
ISBN: 978-3-86201-478-1
Preis: 19,95 €

Buchbesprechung(en): Camilla Läckberg



Neulich brachte mich ein Bekannter dazu, einen Krimi von Camilla Läckberg zu lesen.

Zunächst war ich etwas abgeschreckt von den rund 400 Seiten, für die ich eigentlich gar keine Zeit hatte (dachte ich), aber bald war der Funke übergesprungen, und ich las auch noch den zweiten Krimi der Autorin, den er mir ausgeliehen hatte. Nun war ich gespannt auf eine Fortsetzung und wurde in der Bücherei fündig. Schnell waren die üb-

rigen Bücher eingesammelt, die sich in beliebiger Reihenfolge lesen lassen, aber natürlich viel schöner zu lesen sind, wenn man es chronologisch angeht.

Fand ich es in den ersten Büchern noch eine nette, spannende aber nicht zu spannende, unterhaltsame aber nicht bahnbrechende Lektüre, sollte ich bald doch positiv

überrascht werden: zunächst tauchten ganz selbstverständlich und nebenbei Formulierungen auf, die andeuteten, dass man bei der Aufklärung eines Mordes nicht in heteronormativen Denkbahnen verhaftet bleibt. Wird also der Hintergrund des Opfers recherchiert, überlegt die Polizei ganz selbstverständlich, ob es Partner oder Partnerin gab. Oh ha, so was kenne ich aus meinen Büchern so gar nicht, wie schön.

Irgendwann tauchte dann auch ein Lesbenpaar auf, das zwar nicht in den Mittelpunkt der Geschichte gerät, doch die Nebenhandlung auch in den nachfolgenden Büchern mit illustriert. Hier soll nicht zuviel verraten werden – und ein „Lesbenkrimi“ ist sicher anders, aber das Identifikationsmoment war geschaffen und lief nun wie selbstverständlich mit. Denn was diese Bücher auszeichnet, sind neben der Krimihandlung die Ausschnitte aus dem Privatleben der ProtagonistInnen, an denen wir teilhaben dürfen – was ich sehr mochte, was mich aber auch immer wieder ins Grübeln gebracht hat, ob von einem solchen Aufbau wohl auch Männer angesprochen werden, oder ob das „Weiberkram“ ist – und somit manch einer vielleicht auch zu soft? Na, jedenfalls hat mich ein Mann auf diese

Krimireihe gebracht, weil er sie gut fand. Und so verfolgen wir Verliebtheiten, Schwangerschaften, Hochzeiten und Elternzeiten, Gewalt gegen Frauen, Unfälle, Geburten und Schicksalsschläge, nervige Schwiegermütter und beste Freunde und natürlich in jedem Buch (mindestens) einen handfesten Mord, den es aufzuklären gilt.

Camilla Läckberg gilt als Schwedens erfolgreichste Autorin. Ihre Bücher wurden in zahlreiche Sprachen

übersetzt und weltweit inzwischen zwölf Millionen Mal verkauft. Die Bücher erschienen in Schweden von 2003 bis 2011 (2005 bis 2014 in Deutschland). 2012 wurden 6 Episoden verfilmt und Anfang dieses Jahres vom ZDF ausgestrahlt. Sie greifen jedoch nur einen sehr geringen Teil der Buchvorlage (verändert) auf, was ich verständlich aber sehr schade finde. Also doch lieber beim Buch bleiben! Ich warte gespannt auf eine Fortsetzung ... (ed)

Camilla Läckberg:

- Die Eisprinzessin schläft. Kiepenheuer, Berlin 2005; Aufbau Taschenbuch, Berlin 2006 ISBN 3-7466-2299-9.
- Der Prediger von Fjällbacka. Kiepenheuer, Berlin 2006; Aufbau Taschenbuch, Berlin 2007 ISBN 978-3-7466-2400-6.
- Die Töchter der Kälte. Aufbau, Berlin 2007; Taschenbuch ebd. 2009 ISBN 978-3-7466-2476-1.
- Die Totgesagten. List, Berlin 2009; Taschenbuch ebd. 2010 ISBN 978-3-548-60961-4.
- Engel aus Eis. List, Berlin 2010; Taschenbuch ebd. 2011 ISBN 978-3-548-61063-4.
- Meerjungfrau. List, Berlin 2011; Taschenbuch ebd. 2012 ISBN 978-3-548-61126-6.
- Der Leuchtturmwärter. List, Berlin 2013 ISBN 978-3-471-35080-5.
- Die Engelmacherin. List, Berlin 2014 ISBN 978-3-471-35084-3.

Sowie außerhalb der Reihe, an diese anknüpfend:

- Schneesturm und Mandelduft. List, Berlin 2012; Taschenbuch ISBN 978-3-548-61176-1.

Ein Teil der Reihe ist auch als Hörbuch erhältlich.

Femory – ein altes Spiel mit neuen Motiven



Wer kennt Memory nicht, ein Spiel, das das Gedächtnis herausfordert und fördert?

Neu ist der Hintergrund und die Motivation: Margit Hau-

ser, eine Mitarbeiterin von STICHWORT., Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung in Wien und Rita Kronauer vom feministischen Archiv aus Zeiten in Bochum haben in privater Initiative ein Spiel produziert. Das Ziel: alte und bekannte oder auch unbekannte Symbole entdecken oder wieder entdecken, im Spiel aufdecken und sich merken. Feministische Symbole, Zeichnungen, Motive aus vier Jahrzehnten beflügeln die Fantasie der Spielerinnen: 32 Kartenpaare

mit Doppelaxt, Venusspiegel, ineinander verschlungene Frauensymbole, Vulvazeichen usw.

Eine gute Gelegenheit, sich der alten Zeiten spielerisch zu nähern und sie in Erinnerung zu behalten – und ihre Symbole auch neuen Generationen bekannt zu machen. (aka)

Femory

Bestellung und Infos bei:
margit.hauser@tele2.at
Preis: 19,00 € plus Versand

Buchbesprechung: So wie du bist



In diesem Buch geht es um drei verschiedene Charaktere: zunächst um Lelle, die Frauen liebt und genießt wie andere Schokolade und die zu Beginn unreif und egoistisch wirkt. Die zweite Figur ist Paula. Sie ist Doktorandin und forscht über zusammen-

gesetzte Verben. Sie sitzt im Rollstuhl, weil sie nur „null und ein halbes Bein“ hat. Sie sucht übers Internet einen Partner. Dadurch lernt sie Martin kennen, der Filialleiter ist und in einem Reihenhaushaus lebt. Er ist Lelles bester Freund und hat eine heimliche Faszination für das Körperlich-Unvollständige. Sowohl Martin als auch Lelle verlieben sich in Paula ...

So ähnlich steht es auch auf der Rückseite des Buches, dazu muss man ergänzend sagen, dass es sich hintergründig um weitaus mehr handelt. In diesem Buch trifft man auf Figuren, die aufgrund ihrer Herkunft, ihres Körpers oder sexueller Neigung, in gewisser

Weise eine Außenseiterposition innehaben. Schließlich geht es darum, wie man sich in solch einer Position in unserer Gesellschaft mit so vielen vorgegebenen Normen verhält. Sara Lövestams Debütroman spricht unter anderem über ein Thema, das in unserer Gesellschaft meist tabuisiert ist. Es ist sicherlich zunächst eine kleine Herausforderung, sich auf das Thema – Liebe zu einem Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen – einzulassen. Ein durchaus wichtiges enttabuisierendes Buch, dem ich viele Leserinnen wünsche. Es ist unterhaltsam, spannend und lässt sich gut lesen. Zum Schluss wirken die ver-

schiedenen Handlungsstränge etwas zu konstruiert und wenig glaubhaft. Das kann daran liegen, dass das Buch nur 200 Seiten umfasst. Hier hätte ich mir von der Autorin eine ausführlichere Darstellung und eine besser nach-

vollziehbare Entwicklung der Figuren und deren Schicksale gewünscht.

Trotzdem ist Sara Lövestams Roman „So wie du bist“ absolut empfehlenswert und ich hoffe sehr, dass ihre weiteren Romane möglichst

bald ins Deutsche übersetzt werden. (BaHe)

So wie du bist

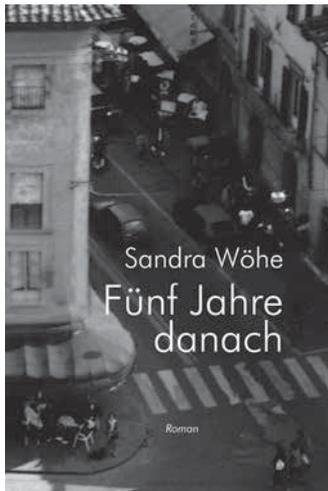
Sara Lövestam

Verlag: Krug & Schadenberg

ISBN: 978-3-930041-92-3

Preis: 16,90 €

Buchbesprechung: Fünf Jahre danach



Zwei Frauen um die 50 sitzen in einem Cafe in einer italienischen Kleinstadt. Was sie verbindet, ist ihre Krebserkrankung, sie sind „Krebsschwestern“ wie Ijana, die Deutsch-Italienerin es ausdrückt.

Ihre Freundin, Beate hat die Krankheit vor fünf Jahren überlebt, bei Ijana ist die Chemotherapie und die Operation gerade zwei Jahre her. Beate ist Schriftstellerin und hat nach ihrer Erkrankung eine Erzählung über

ihre Krankheit geschrieben, eine Erzählung die Ijana bei der Bewältigung ihrer Krankheit sehr geholfen hat. Über dieses Buch haben sich die beiden auch kennen gelernt. Ijana versucht Beate davon zu überzeugen, einen Roman schreiben, doch diese hat keine Lust „Betroffenheitsliteratur“ oder einen Ratgeber zu schreiben. Was Ijana nicht weiß, ist, dass Beate nach ihrer Krebserkrankung ihre Sprache, ihre Inspiration fürs Schreiben verloren zu haben scheint. Beate ist „Spezialistin“ für erotische Literatur und nach dem Verlust ihrer Brust kann sie nicht mehr so weitermachen wie vorher. Doch durch das Treffen mit Ijana kommen neue Ideen ins Spiel und plötzlich wird auch eine neue Wendung für die Zukunft möglich...

Die Gespräche der beiden Frauen beleuchten ungeschminkt die unterschiedlichsten Ebenen der Krebserkrankung, vom Schock der Diagnose bis zur Rekonvales-

zenz, die sich über Jahre hinwegzieht. Das Trauma einer lebensbedrohlichen Krankheit, körperliche und psychische Veränderungen, Erschöpfung, Angstzustände, Reaktionen der Familie und des Freundeskreises, Therapieformen, Nachsorge, Arbeitswelt, Selbsthilfegruppe sind nur einige der Themen, die im Buch einfühlsam, ehrlich und gleichzeitig im leichten Plauderton und gut lesbar angesprochen und beschrieben werden, ohne jegliche Tabus. Ein beeindruckendes Buch, das so ein sensibles Thema aus lesbischer Sicht veranschaulicht und vieles ausspricht, was sonst vielleicht im Verborgenen bleiben würde. (aka)

Fünf Jahre danach

Sandra Wöhe

Konkursbuch Verlag

ISBN: 978-3-887697-93-8

Preis: 9,90 €

Buchbesprechung: Auf der Spur



Marie ist Buchhändlerin, verpartnert mit Irene und beide führen ein geordnetes, biederer Leben in einer Reihenhaussiedlung in Heidelberg. Bis eines Tages Briefe ohne Briefmarke und Absender mit verwirrenden Informationen in ihrem Postkasten liegen. Unbekannte Fotos ihrer Eltern und ein GPS-Gerät tauchen auf und führen sie mit

Anleitungen und Koordinaten in ihre Vergangenheit. Marie hat keine Idee, wer ihr solche Nachrichten schicken könnte. Sie hat Angst und ist zugleich fasziniert von dem Spiel, in das der oder die unbekannte BriefeschreiberIn sie lockt. Nach dem Prinzip des Geocachings werden für Marie kreuz und quer in Deutschland kleine Plastikdosen versteckt. Jede Jagd nach dem nächsten Cache enthüllt wieder ein Puzzle-Stück mehr aus einem dunklen Familiengeheimnis, das mit ihren Eltern und deren Flucht aus der DDR zu tun hat. Und auch die Beziehung wird auf eine harte Probe gestellt.

Die Handlung dieses Thrillers ist gerade zu Beginn gut nachvollziehbar. Die Leserin fühlt mit der Protagonistin Marie, die hin- und hergerissen ist zwischen der Neugierde auf ein neues Spiel und der Angst, sich einer unbekanntem Ver-

gangenheit zu stellen. Und irgendwann gibt es kein Zurück mehr. Erst gegen Ende des leider recht kurz geratenen Buches sind einige Reaktionen für mich nicht wirklich erklärbar. Aber gerade das macht diese Lektüre auch spannend und regt zum Nachdenken an, ob diese neue Wendung aus einer anderen Sicht gesehen doch Sinn macht. Und für mich als Geocacherin ist die gewählte Thematik dieser Art von Schatzsuche ein Grund mehr, dieses Buch zu empfehlen und damit bei der einoder anderen Leserin Lust auf das „Dosen sammeln“ zu vermitteln. (utz)

Auf der Spur

Jule Blum, Elke Heinicke
Konkursbuch Verlag
ISBN: 978-3-887697-95-2
Preis: 9,90 € eBook 7,99 €

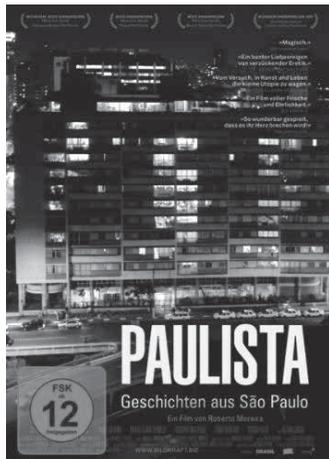
Filmbesprechung: Paulista

Der Film handelt von drei Liebesgeschichten, die in São Paulo spielen.

Marina verlässt ihre Kleinstadt und ihren Freund, um in der Großstadt ihre Schauspielkarriere nach vorn zu bringen. Sie findet eine Bleibe

bei einer Bekannten (Suzana) eines Freundes, welche gerade eine Mitbewohnerin sucht. Nachdem Marina die Bekanntschaft mit einem Nachbarn macht (Jay), wollen die Beiden das nächtliche São Paulo unsicher machen.

In einer Disco spielt gerade die Popsängerin Justine und Marina ist von der Frau total fasziniert. Zufällig begegnen sich die Beiden am nächsten Tag in der U-Bahn und ... schon haben wir die erste komplizierte Liebes-



ressiert, weiss aber nicht wie sie ihm ihre Transsexualität beibringe soll. Jay wiederum (der Nachbar) ist unsterblich in eine Prostituierte verliebt und versucht verzweifelt daraus eine „normale“ Beziehung zu machen.

Nachdem ich mir den Film angesehen hatte, wollte ich diese Kritik hier schreiben, habe es aber ein paar Wochen schleifen lassen. Als ich mich dann vor mein leeres Blatt setzte ist mir beim besten Willen nicht mehr eingefallen worum es in dem Film eigentlich ging. Diese Erkenntnis hat mich etwas verblüfft, da ich als absolute Lesbenfilmfan und -kennerin

den Inhalt von fast allen Filmen, die ich je gesehen habe, erzählen könnte. Aber nichts ist von Paulista hängen geblieben. Ob das jetzt mein vortschreitendes Alter ist, weiss ich nicht genau. Auf jeden Fall habe ich mich brav hingesetzt und den Film ein zweites Mal geschaut, um hier diese Kritik schreiben zu können und mir nun während des Schauens Notizen gemacht.

Paulista – Geschichten aus São Paulo (OmU)

Studio: BILDKRAFT
 Spieldauer: 80 Minuten
 ASIN: BOODYJJ5EQ
 Preis: 20,00 €

geschichte. Suzana (ja die Untervermieterin) arbeitet als Anwältin und bei der Arbeit verliebt sich ein Kollege in sie. Auch Suzana ist inte-

ANZEIGEN



Mondès

Frauenferienhaus
 und Camping in
 Südwest-Frankreich
 mit eigenem
 Badesee

www.mondes-gascogne.com

**Hier könnte
 IHRE
 Anzeige stehen**

**für 28 €
 ein ganzes Jahr**

www.lexplosiv.de

**Hier könnte
 IHRE
 Anzeige stehen**

**für 28 €
 ein ganzes Jahr**

www.lexplosiv.de

Frauenferienhaus – CASSIOPEIA – Kreta



Tagsüber auf unseren Terrassen den Blick auf das unendliche in allen Blautönen schimmernde Meer genießen – und nachts die Leichtigkeit und Energie eines Frauenortes spüren mit bezauberndem Sternenhimmel für Eure Träume und Sternschnuppen für Eure Wünsche.

☎ Deutschland 080 22271831

Kreta: 0030 28320 31856

E-Mail: Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de

www.frauenferienhaus-kreta.de





Der Film ist ruhig und schön erzählt, die drei Geschichten sind interessant, aber für mich fehlen irgendwie die Span-

nungsmomente. Es ist ein Stimmungsfilm und sicher absichtlich nicht auf Effekthascherei aus. Das hat vermutlich bei mir dieses komplette Vergessen ausgelöst, dazu muss ich sagen, dass ich kein großer Fan bin von ruhigen, erzählenden Filmen mit offenen Enden. Aber für alle, die so etwas mögen, ist es sicher ein sehr guter Film. (nis)

VORSCHAU

Lexplosiv 25

- **Buchbesprechung:**
Die kriminellen Machenschaften der Reproduktionsmedizin – Lebensgeschichten meiner Spenderkinder
- **Interview selbständige Lesben:** Anja Kröger (Sinnvoll-fit)
- **Katrin Suder:**
Staatssekretärin
- **und vieles mehr!**

**Die
Sensibilität für die Belange
der sozial Schwachen und die Empfindlichkeit
gegenüber Gewalt ist ein Resultat frauen-
bewegten und feministischen Denkens.**

Jutta Limbach, Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts von 1994-2002

Lexplosiv für die Neckar Lesben im Abo

Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappern und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. 10 € (europ. Ausland: 15 €)

Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur

JA, ich will ein Abo

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Einsenden an: LEXPLOSIV · c/o Frauencafé achtbar, Weberstr.8
72070 Tübingen oder als E-Mail an: neckar@lexplosiv.de

VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- 36. SARAH-Geburts-
tag mit den MATADIs
8. November
- Lesung mit Karen-
Susan Fessel im Sarah
14. November
- Vortrag und Diskus-
sion mit Brigitte Lösch
im Sarah
28. November



BELLIS

Frauenschule für Homöopathie
und Naturheilkunde

c/o Doris Braune, Scillawaldstraße 75,
70378 Stuttgart, T: 0711 5051423,
www.bellis-frauenschule.de



Tina Laakmann
Kochen mit dem 7. Sinn

Safran

BioBistro · Mittagstisch · Bio-Catering

Löwengasse 22
(Gerberplatz)
78315 Radolfzell
Telefon: 07732-130 50 62
Mobil: 0175-634 68 87

info@biocatering-safran.de
www.biocatering-safran.de



unverbindliche
kostenlose
Sprechstunde, ohne
vorherige Anmeldung
am 1. Donnerstag
im Monat
von 16 bis 18 Uhr

Psychotherapeutische Praxis
Karin Boeckh
Dipl.-Psychologin
Frauenorientierte Psychotherapie
Praxis für Essstörungen

Gölzstraße 3
72072 Tübingen

Tel.: 07071 / 639 4705
info@karin-boeckh.de

www.karin-boeckh.de

**Frauenkulturzentrum
& Café SARAH**



Lesungen, Vorträge, Filme
Konzerte, Sonntagsbrunch
Vernissagen und Gruppen

www.das-sarah.de
das-sarah@gmx.de
Tel.: 0711 626638

**achtbar
bar lounge kultur**
it's a woman's world

Frauencafé
im FrauenProjekteHaus
Weberstraße 8 · 72070 Tübingen
Tel. 07071-32862
info@achtbar-tuebingen.de · www.achtbar-tuebingen.de

Öffnungszeiten:
Do. 19.00 Uhr - 23.00 Uhr
Fr. 20.00 Uhr - 24.00 Uhr
Sa. 20.00 Uhr - 24.00 Uhr



*frauen
buchladen*
THALESTRIS

immer aktuell die neuesten Neuerscheinungen
im Laden mit Beratung und Cappuccino – online schnell und portofrei

www.frauenbuchladen.net

72070 Tübingen • Bursagasse 2 • Tel. 07071-26590

Öffnungszeiten für Frauen: Mo-Fr 10.00-19.00, Sa 10.00-14.00